



Konzept zur

Strategischen Weiterentwicklung des Wochenmarktes in Herzogenaurach

November 2022

Impressum:

Beauftragt von

Stadt Herzogenaurach

Wiesengrund 1

91074 Herzogenaurach

(+49) 9132 9010



In Zusammenarbeit mit

SK Standort & Kommune Beratungs GmbH

Benno-Strauß-Straße 7B

90763 Fürth

Tel.: (+49) 911 979 079 310

E-Mail: kontakt@standort-kommune.de



Gefördert durch

**Bayerisches Staatsministerium für Wohnen,
Bau und Verkehr**

Sonderfonds ‚Innenstädte beleben‘



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
1 Ausgangslage und Aufgabenstellung.....	6
2 Methodische Vorgehensweise	7
3 Handlungsrahmen des Wochenmarktes	9
3.1 Sozioökonomische Rahmenbedingungen	9
3.2 Lage im Raum.....	10
3.3 Bestandsaufnahme Wochenmarkt.....	13
3.4 Räumliche sowie angebotsseitige Stärken und Schwächen	16
4 Befragungen.....	17
4.1 Zeitlicher Ablauf und methodische Vorbemerkungen zu den durchgeführten Befragungen.....	17
4.2 Ergebnisse der Haushalts- und Passantenbefragung.....	18
4.2.1 Analyse der Teilnehmerstruktur.....	18
4.2.2 Frage 1 – Ist Ihnen der Wochenmarkt in Herzogenaurach bekannt?	22
4.2.3 Frage 2 – Wie zufrieden sind Sie mit dem Wochenmarkt in Herzogenaurach?22	
4.2.4 Frage 3 – Wie oft nutzen Sie für gewöhnlich eines oder mehrere Angebote des Wochenmarktes in Herzogenaurach?	23
4.2.5 Frage 4 - Warum kaufen Sie selten oder nie auf dem Wochenmarkt in Herzogenaurach ein? (Mehrfachangaben möglich).....	24
4.2.6 Frage 5 - Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte grundsätzlich auf einem Wochenmarkt und wie sind diese Ihrer Meinung nach auf dem Wochenmarkt in Herzogenaurach umgesetzt?	24
4.2.7 Frage 6 - Wenn Sie sich entscheiden müssen, was Ihnen beim Wochenmarkt wichtiger ist:.....	25
4.2.8 Frage 7 - Welche Sortimente bzw. Produkte würden Sie auf dem Wochenmarkt in Herzogenaurach zusätzlich kaufen? [Offene Frage].....	27
4.2.9 Frage 8 - Welche Serviceleistungen würden Sie gerne auf dem Wochenmarkt nutzen? (Mehrfachangaben möglich).....	29
4.2.10 Frage 9 - Wie bewerten Sie den jetzigen Standort des Wochenmarktes in Herzogenaurach?	29
4.2.11 Frage 10 - Was würden Sie hinsichtlich des jetzigen Standortes des Wochenmarktes verbessern? [Offene Frage].....	30
4.2.12 Frage 11 - Würden Sie sich einen anderen Standort für den Wochenmarkt in Herzogenaurach wünschen?	30
4.2.13 Frage 12 - Was gefällt Ihnen besonders am Wochenmarkt in Herzogenaurach? [Offene Frage]	31

4.2.14	Frage 13 - Was stört Sie besonders am Wochenmarkt in Herzogenaurach? [Offene Frage]	31
4.2.15	Frage 14 - Was würden Sie grundsätzlich am Wochenmarkt in Herzogenaurach verändern?	32
4.2.16	Frage 15 - Inwieweit nutzen Sie folgende umliegende Angebote in der Innenstadt bei Ihrem Besuch des Wochenmarktes in Herzogenaurach?	32
4.2.17	Frage 16 - Mit welchem Verkehrsmittel erreichen Sie bevorzugt den Wochenmarkt in Herzogenaurach?	33
4.2.18	Frage 17 - Gehen Sie für gewöhnlich allein oder in Gesellschaft am Wochenmarkt einkaufen? (Mehrfachangaben möglich)	33
4.2.19	Frage 18 - Im Stadtrat wurde angeregt, an den Wochenmarktstage (während der Öffnungszeiten) die freie Zufahrt zur Hauptstraße in einer noch zu beratenden Form zu beschränken, damit sich Besucher*innen sicherer vor Ort bewegen könnten und der Markt bei Bedarf räumlich erweitert werden könnte. Was halten Sie von dieser Idee?..	34
4.2.20	Fazit zur Haushalts- und Passantenbefragung	35
4.3	Gewerbebefragung.....	35
4.3.1	Frage 1 - Wie zufrieden sind Sie mit dem Wochenmarkt in Herzogenaurach? (Bitte begründen Sie Ihre Bewertung).....	35
4.3.2	Frage 2 - Welche Vorteile bietet der Wochenmarkt in Herzogenaurach für Ihren Betrieb? [Offene Frage]	36
4.3.3	Frage 3 - Welche Nachteile bringt der Wochenmarkt in Herzogenaurach für Ihren Betrieb mit sich?	36
4.3.4	Frage 4 - Welchen Einfluss hat der Wochenmarkt auf Ihre Kundenfrequenz? ..	37
4.3.5	Frage 5 - Stehen Sie und Ihr Betrieb in Konkurrenz zu einem oder mehreren Marktständen auf dem Wochenmarkt?	37
4.3.6	Frage 8 - Wie bewerten Sie den Standort des Wochenmarktes in Herzogenaurach?	38
4.3.7	Frage 9 - Würden Sie sich einen anderen Standort für den Wochenmarkt in Herzogenaurach wünschen?	39
4.3.8	Frage 10 - Was würden Sie grundsätzlich am Wochenmarkt in Herzogenaurach verändern? [Offene Frage].....	39
4.3.9	Frage 11 - Wären Sie grundsätzlich dazu bereit, hinsichtlich eines möglicherweise am Abend oder späten Nachmittag stattfindenden Marktes, Ihre Öffnungszeiten anzupassen?	40
4.3.10	Frage 12 - Im Stadtrat wurde angeregt, an den Wochenmarktstage (während der Öffnungszeiten) die freie Zufahrt zur Hauptstraße in einer noch zu beratenden Form zu beschränken, damit sich Besucher*innen sicherer vor Ort bewegen könnten und der Markt bei Bedarf räumlich erweitert werden könnte. Was halten Sie von dieser Idee?..	41
4.3.11	Fazit zur Gewerbebefragung	42
4.4	Befragung der Wochenmarkthändler – Expertengespräche	43
4.5	Zusammenfassung der Befragungsergebnisse	43
5	Anpassungsoptionen evaluieren	45

5.1	Szenario 1 – Hauptstraße gesperrt.....	46
5.2	Szenario 2 – Hauptstraße Einbahnstraße.....	47
5.3	Szenario 3 – Verlagerung in Fußgängerzone	48
5.4	Szenario 3a – Verlagerung in Fußgängerzone und östl. Marktplatz zur Einbahnstraße Richtung Norden.....	49
6	Konzept und Handlungsempfehlungen	50
6.1	Räumliche Umsetzungsempfehlung	50
6.2	Ableitung der Leitlinien	51
6.3	Handlungsfelder und Maßnahmen	52
6.4	Diskussion in den relevanten Gremien	55
7	Anhänge:	57

Hinweise

Im Sinne einer einfacheren Lesbarkeit werden keine männlichen und weiblichen Schriftformen verwendet. Selbstverständlich sind immer gleichzeitig und chancengleich alle Geschlechter angesprochen.

1 Ausgangslage und Aufgabenstellung

Seit 1999 hat die Stadt Herzogenaurach einen Stadtmarketingprozess in Gang gesetzt, in dessen Rahmen fortlaufend umfangreiche Maßnahmen zur integrierten Stadtentwicklung erarbeitet und umgesetzt werden. Zur Entwicklung der Innenstadt hat sich die Stadt mit einem entsprechenden Fitnessprogramm rechtzeitig für die Zukunft gerüstet, das 2008 begonnen wurde. Im November 2018 wurden diese vielfältigen Aktivitäten im Rahmen eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) durch die Integration der Bürgerschaft auf breitere Schultern verteilt. Ein wichtiges Thema und innerstädtisches Angebot ist dabei der Wochenmarkt.

Im Rahmen der Erarbeitung des ISEK2030^{plus} wurde von den Beteiligten der zweimal wöchentlich stattfindende Wochenmarkt¹ als funktionierend eingestuft und darin gleichzeitig für die Belebung des öffentlichen Raumes ein großes Entwicklungspotenzial gesehen.

Folglich wird im Fachteil Wirtschaft, Handel und Tourismus unter Punkt 5.2.6 die Erarbeitung einer Strategie zur Weiterentwicklung und Positionierung des Wochenmarktes als Projekt mit hoher Priorität und Umsetzungsziel und kurzfristiger Umsetzung (2020/25) formuliert.

Im Monat Mai 2021 initiierte das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr im Rahmen der Städtebauförderung den Sonderfonds „Innenstädte beleben“. Die bayerischen Kommunen sollen damit in die Lage versetzt werden, den Folgen der Corona Pandemie in den Innenstädten durch aktives Handeln entgegenzuwirken und etwas ‚Neues‘ zu erschaffen. Der Sonderfonds wurde im Rahmen der LenkungsgruppePlus am 2. Juli 2021 beraten und wichtige Maßnahmen aus dem ISEK neu konkretisiert. Unter dem Motto „HERZO atmet auf“ wurde u. a. die „Fachliche Begleitung der strategischen Weiterentwicklung des Wochenmarktes“ als Einzelmaßnahme angemeldet.

Im Juli 2021 erhielt die Stadt Herzogenaurach die Zusage zur Förderung.

Die engmaschige Einbeziehung der LenkungsgruppePlus, die aus der Kommunikationsoffensive Altstadt im Mai 2019 hervorging und mit einem Teilnehmerkreis von 28 Akteuren (Fraktionsvertreter des Stadtrates, Vertreter der Fachämter der Verwaltung, Immobilieneigentümer sowie Gewerbe, Handel und Gastronomie) eine breite Kompetenz- sowie Meinungsvielfalt garantiert, stellte einen wichtigen Baustein zur Erarbeitung der Strategie des Wochenmarktes dar.

Ursprünglich sowie nach ersten Auftaktgesprächen mit der Stadtverwaltung² verblieben folgende Fragestellungen im Fokus der geplanten Analysen:

- Welche Entwicklungspotenziale hat der Wochenmarkt in Herzogenaurach grundsätzlich?
- Wie und von wem wird das Wochenmarktangebot angenommen?
- Welche Erwartungen haben die Bewohner der Stadt an den Wochenmarkt?
- Welche Sortimente werden besonders geschätzt und warum?
- Welche Sortimente werden vermisst?
- Welche Stärken und Schwächen hat der aktuelle Standort?
- Sind andere Standorte denkbar und umsetzbar?
- Wie zufrieden sind die Händler mit dem Wochenmarkt?
- Welche Effekte hat der Wochenmarkt für die Gewerbetreibenden in der Innenstadt?

¹ Jeden Mittwoch und Samstag von 8.00 bis 13:00 Uhr in der Hauptstraße.

² Oktober 2021

2 Methodische Vorgehensweise

Um über die perspektivische Entwicklung eines Wochenmarktes beraten zu können, müssen zunächst grundlegende Informationen über den Status-Quo des Wochenmarktes, sowohl in seiner physischen Form als auch in seiner Wahrnehmung von Seiten der Akteure (Gewerbetreibende im Umfeld, Kunden und Besucher, Wochenmarkthändler), gesammelt werden.

Im Rahmen von Vor-Ort-Begehungen³ wurde der Wochenmarkt in seiner Quantität und Qualität gutachterlich gesichtet und bewertet. Die Anzahl der Wochenmarkthändler, deren Sortimente sowie die Position der Stände wurden dokumentiert. Signifikante Unterlagen und Kenntnisse wurden von der Stadtverwaltung bereit gestellt⁴.

Durch diverse Befragungen sollte die Wahrnehmung des Wochenmarktes aus allen relevanten Blickwinkeln beleuchtet werden. Insgesamt wurden fünf zielgruppenspezifische Befragungen mit unterschiedlichen Befragungsinstrumenten durchgeführt:

Zielgruppe	Befragungsziel	Befragungs-instrument	Begründung
Haushalte	Breites Meinungsbild der Bewohner erfahren	Online-Befragung und Papierfragebogen (per Amtsblatt, d.h. alle Herzogenauracher Haushalte wurden adressiert)	Breitgefächerte Meinungsabfrage; Dienlich zur Erreichung großer Teile der Bevölkerung
Pendler	Meinungsbild der vor Ort arbeitenden Personen erfahren	Online-Befragung (auch auf Englisch; Ansprache direkt über Arbeitgeber)	Spezielle Untergruppe der Haushaltsbefragung; Abfrage mit inhaltsgleichem Fragebogen
Passanten am Wochenmarkt und an Nahversorgern	Gezielte Meinung der Besucher ermitteln	Persönliche Befragung durch Interviewer	Gezielte Meinungsabfragen am Wochenmarkt selbst, insb. jedoch an Nahversorgern, um Personen zu erreichen die wenig Kontakt zum Wochenmarkt haben.
Gewerbetreibende	Gezielte Kenntnisse über Synergieeffekte ermitteln	Online-Befragung	Online-Befragung eignet sich erfahrungsgemäß für diese Zielgruppe sehr gut, da Befragte den Zeitpunkt der Teilnahme selbst bestimmen können.
Wochenmarkthändler	Zufriedenheit und Verbesserungspotenzial abfragen	Persönliches Telefonat mit Projektleitung	In persönlichen Gesprächen können wesentlich breitere und tiefere Eindrücke sowie Informationen gewonnen werden.

Tabelle 1: Durchgeführte Befragungen (Methodik)

³ Durchgeführt durch Projektleiter und Geschäftsführung im Oktober 2021

⁴ U. a. Lagepläne des Wochenmarktes, Pläne zu infrastruktureller Ausstattung (Stichwort Stromanschluss), Fotografien der Marktstände

Auf Basis der Befragungsergebnisse wurden räumliche Anpassungsoptionen in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, insb. dem Amt für Bauordnung, Verkehrswesen und Beiträge, dem Ordnungsamt (als Verantwortliche des Wochenmarktes) und dem Amt für Stadtmarketing & Kultur beraten und sukzessive in multiplen Austauschrunden verfeinert.

In diesem integrativen Prozess wurden zur Ermittlung möglicher konzeptioneller oder räumlicher Änderungsoptionen verschiedenste Begebenheiten analysiert. Unter anderem:

- Platzbedarf der Markthändler;
- Zufahrtwege für Rettungskräfte;
- Auswirkungen auf ÖPNV-Verbindungen;
- Physische Hindernisse (Blumenkästen, Laternen, Bordsteine, Sitzmöblierung, Hydranten, etc.);
- Stromverfügbarkeit;
- Relevanz verschiedener Eingriffe in den Straßenverkehr;
- Kosten und Aufwand für hypothetische Straßensperrungen;
- Sicherheitsaspekte im Straßenverkehr;
- Eignung für einen Wochenmarkt (Kompaktheit der Stände).

Ziel war es, den relevanten Gremien (LenkungsgruppePlus, städtischer Planungsausschuss, Stadtrat) die nötigen Informationen in Bezug auf realisierbare Varianten des perspektivischen Wochenmarktes zu liefern, um eine Entscheidungsgrundlage zu schaffen. Obgleich eine Vielzahl von Variablen bei den räumlichen Varianten berücksichtigt wurde, verbleiben einige ungeklärt und müssen im Rahmen der Umsetzung erneut evaluiert werden⁵.

Im Vorfeld der Berichtslegung⁶ wurden insgesamt sieben öffentliche Diskussionsrunden durchgeführt, um Zwischenergebnisse zu präsentieren und entscheidende ‚Weichen‘ – v. a. in Bezug auf räumliche Anpassungsoptionen – zu stellen. Nachfolgend eine Auflistung:

Datum	Gremium	Thematik
24. November 2021	LenkungsgruppePlus	Definieren von Zielen und methodischem Aufbau der Befragungen
24. Mai 2022	LenkungsgruppePlus	Vorstellung Befragungsergebnisse
25. Mai 2022	Stadtrat	Vorstellung Befragungsergebnisse
26. Juli 2022	LenkungsgruppePlus	Vorstellung alternativer Standortszenarien des Wochenmarktes
28. Juli 2022	Planungsausschuss	Vorstellung alternativer Standortszenarien des Wochenmarktes
04. Oktober 2022	LenkungsgruppePlus	Vorstellung der Handlungsempfehlung
18. Oktober 2022	Planungsausschuss	Vorstellung der Handlungsempfehlung

⁵ Hierzu zählen beispielsweise Einzelfallentscheidungen über die exakte Positionierung einzelner Marktstände und auch deren Ausrichtung in Bezug auf nahe Straßen bzw. Fußgängerwege.

⁶ Redaktionsschluss: 18.11.2022

Tabelle 2: Durchgeführte Vorstellungs- und Abstimmungstermine mit relevanten Gremien während der Projektarbeit (Auswahl)

Die bereits erwähnte angestrebte engmaschige Integration der LenkungsgruppePlus wurde im Verlauf der Analysen und Erarbeitung von Handlungsempfehlungen stets umgesetzt, indem dieses Gremium immer als Erstes über neue Kenntnisse informiert wurde. Gleichzeitig wurde der flexible Rahmen der Treffen genutzt, um intensiv über Ergebnisse oder die verschiedenen Standortszszenarien sowie deren Vor- und Nachteile zu diskutieren.

3 Handlungsrahmen des Wochenmarktes

3.1 Sozioökonomische Rahmenbedingungen

Die Stadt Herzogenaurach (25.835 Einwohner⁷) liegt westlich von Erlangen, nord-westlich von Fürth bzw. Nürnberg. Durch die Nähe zur BAB 3 und die über das Autobahnkreuz ‚Fürth/Erlangen‘ ebenfalls gut erreichbare BAB 73 profitiert Herzogenaurach von einer verkehrlich überaus günstigen Position, die bereits seit langem auch namhafte Unternehmen wie Schaeffler AG, adidas und PUMA SE durch ihren jeweiligen Hauptsitz in Herzogenaurach strategisch nutzen.

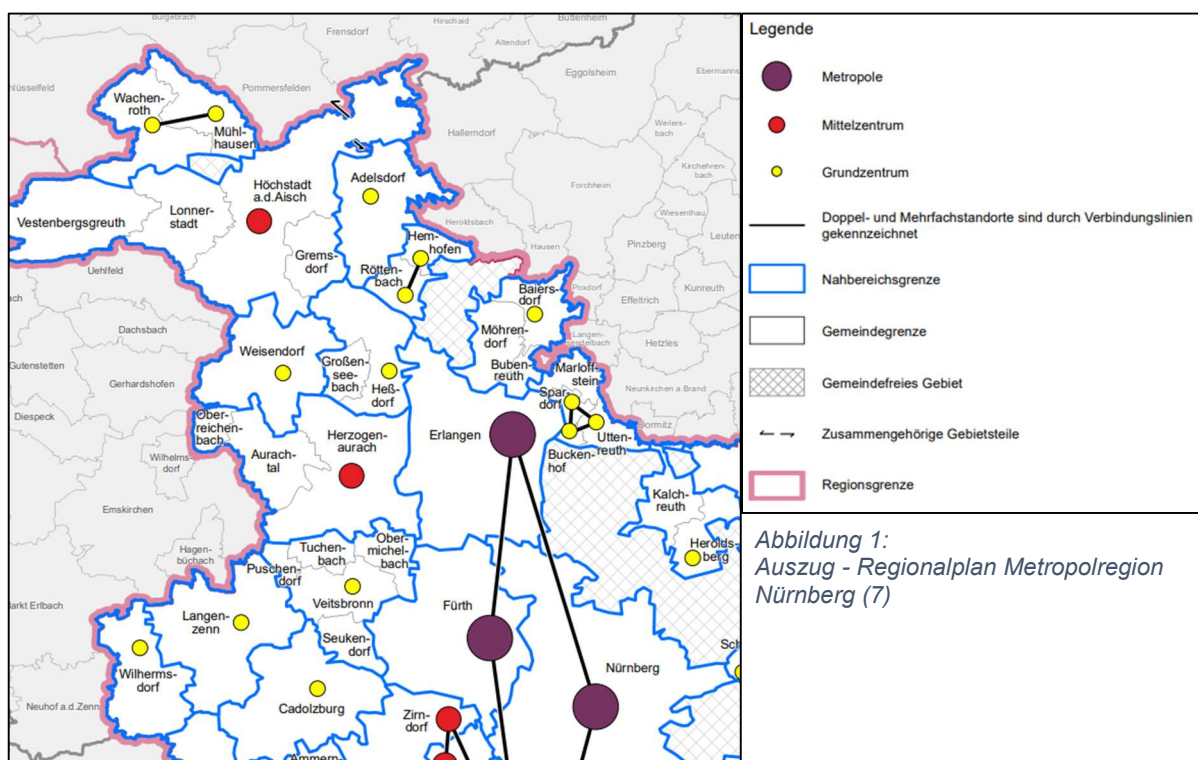


Abbildung 1:
Auszug - Regionalplan Metropolregion
Nürnberg (7)

Die Stadt besitzt die zentralörtliche Einstufung eines Mittelzentrums in der Metropolregion Nürnberg mit einem definierten Nahbereich, das Oberreichenbach und Aurachtal einschließt. Darüber hinaus hält die Stadt Herzogenaurach durch das zahlreiche Angebot v. a. im

⁷ <https://www.herzogenaurach.de/rathaus/zahlen-und-fakten>; Stand 14.11.2022

aperiodischen Sortimentsbereich⁸ - u. a. aber auch aufgrund des Angebotes im medizinischen Sektor (z. B. Ärzte, Heilpraktiker, etc.) – ein bedeutsames und strahlkräftiges Versorgungsangebot vor. In Kombination mit der Bedeutung als Arbeitsplatzspender mit einem positiven Pendlersaldo von ca. 13.700 Beschäftigten⁹ wird die einzigartige Stellung der ‚Destination Herzogenaurach‘ in der Region deutlich.

Mit Blick auf den Wochenmarkt in seiner aktuellen Form und dessen strategische Ausrichtung erscheinen die makroökonomischen Marktbedingungen durchaus günstig.

3.2 Lage im Raum

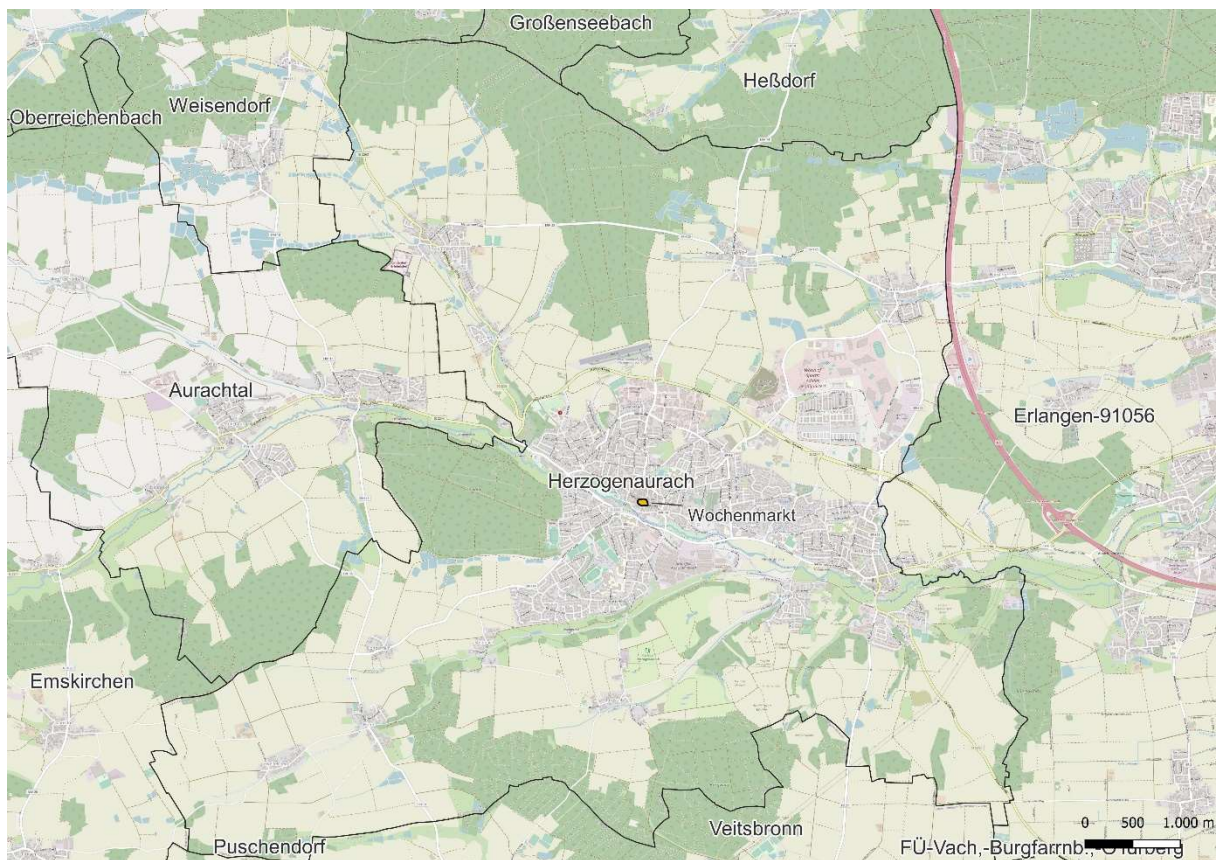


Abbildung 2: Gemarkungsgrenze Stadt Herzogenaurach - Standort des Wochenmarktes im gesamtstädtischen Kontext

Betrachtet man die Gemarkungsgrenze der Stadt Herzogenaurach in gesamtstädtischer Reichweite (s. obenstehende Abbildung 2), wird deutlich, dass der Altstadt kern (Standort des Wochenmarktes) nicht nur im übertragenen Sinne das ‚Zentrum‘ darstellt.

Der Wochenmarkt erstreckt sich über einen etwa 80m langen Abschnitt der Hauptstraße ungefähr auf Höhe des alten Rathauses bis hin zum Fehnturm in der Fußgängerzone (s. nachstehende Abbildungen 3 und 4). Neben verfügbaren PKW-Stellplätzen entlang der Hauptstraße, am östlichen Rand des Marktplatzes sowie entlang des Steinwegs Richtung

⁸ Hierzu zählen wir die Hauptwarengruppen Persönlicher Bedarf, Medien und Technik, Spiel/Sport/Hobby insgesamt, Geschenke/GPK/Hausrat, Einrichtungsbedarf, Baumarktspezifische Sortimente und Zoobedarf

⁹ Genesis-Online; Bayerisches Landesamt für Statistik; Stand 30.06.2021

Norden befinden sich auch die Parkplätze des Parkleitsystems (P1, P2, P3, P5) in oder im Umfeld der Innenstadt Herzogenaurachs.

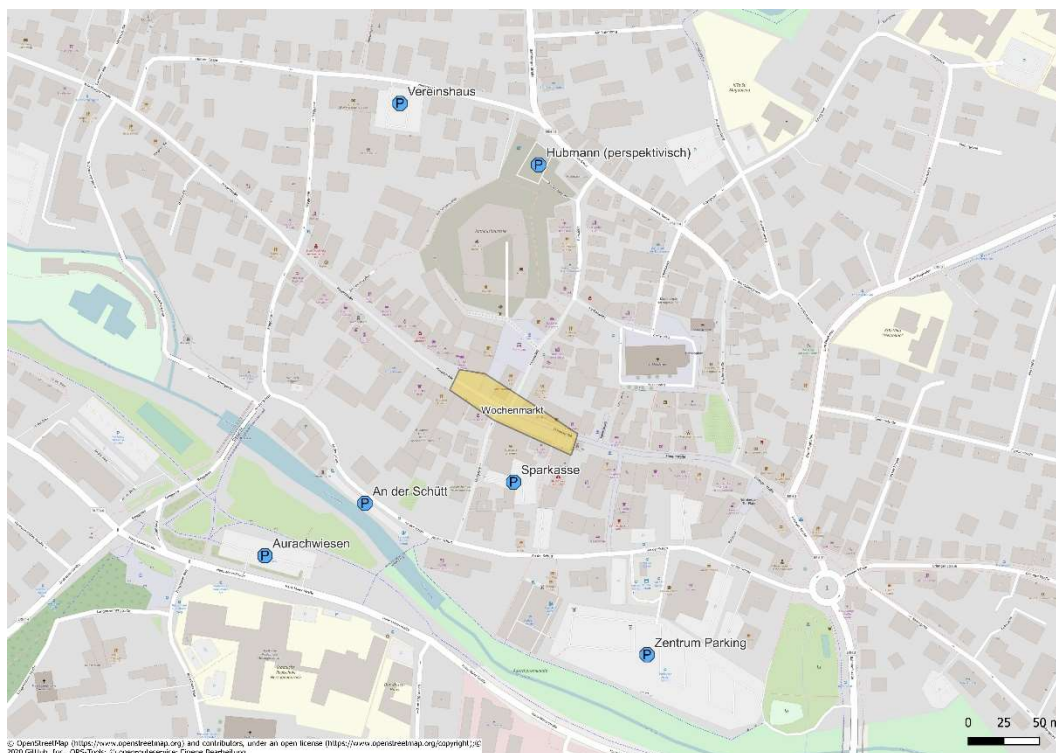


Abbildung 3: Innenstadt - Parkmöglichkeiten und Standort des Wochenmarktes

Der Wochenmarkt befindet sich an einem verkehrlich gut erreichbaren Standort. Die östliche Hauptstraße ab der Kreuzung Badgasse/Hauptstraße bis zur Erlanger Straße ist Fußgängerzone mit zahlreichen Angeboten. Aufgrund des positiven Erscheinungsbildes der städtebaulich sehr attraktiven Innen- und Altstadt in Herzogenaurach profitiert der Wochenmarkt maßgeblich von der positiv ausgeprägten Ästhetik im Umfeld.

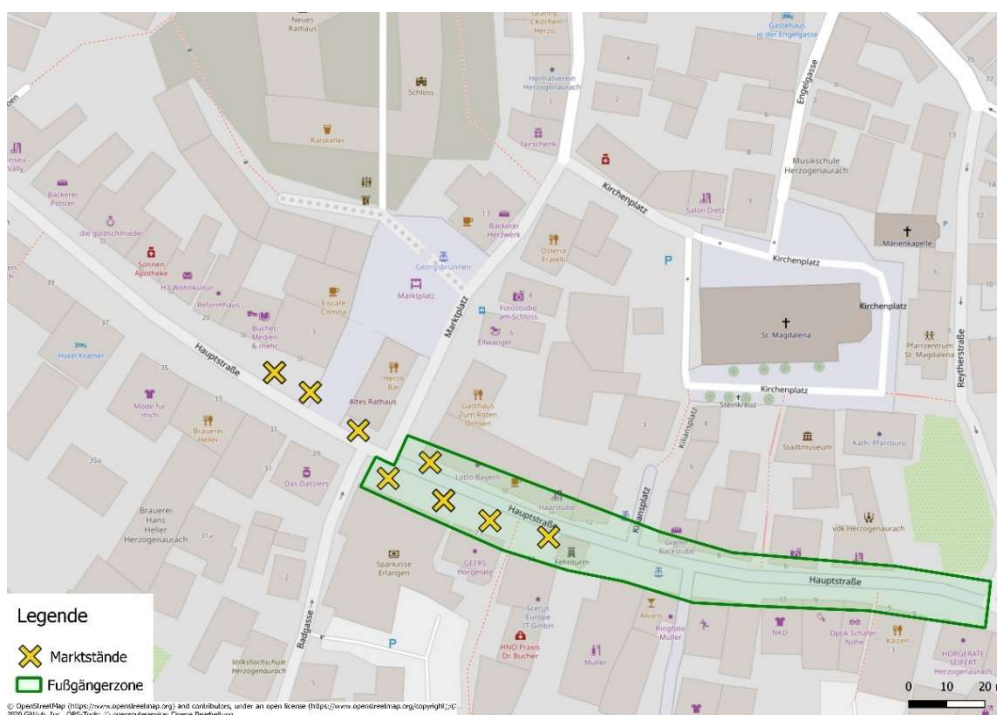


Abbildung 4: Innenstadt - Wochenmarktstände und Fußgängerzone

3.3 Bestandsaufnahme Wochenmarkt

Im Zentrum der Stadt Herzogenaurach bietet der ganzjährige Wochenmarkt an zwei Tagen – Mittwoch und Samstag – regelmäßig von 8 bis 13 Uhr Anwohnern und Besuchern des Altstadt-kerns ein beliebtes Nahversorgungsangebot. Es beliefern insgesamt 11 verschiedene Marktbeschlcker sowohl am Mittwoch (6 Anbieter) als auch am Samstag (9 Anbieter) den Wochenmarkt in Herzogenaurach. Nachfolgend eine Auflistung der Anbieter und der Anwesenheitstage:

Marktbeschlcker	Mittwoch	Samstag
Frischlisch (Anita Reichelmann)	Ja	Nein
Backwaren (Arnd Erbel)	Ja	Nein
Käsespezialitäten (Manfred Hieke)	Ja	Ja
Obst, Gemüse (Robert Glasauer)	Ja	Ja
Afro-Caribbean Snacks (German Ade)	Ja	Ja
Obst, Gemüse (Siebenhaar)	Ja	Ja
Eier und Geflügel (Werner Käferlein)	Nein	Ja
Honig, Honigprodukte (Honigmanufaktur Thomas Hellmuth)	Nein	Ja
Blumen, Pflanzen, Samen (Dietmar Hofmann)	Nein	Ja
Handgemachtes, hausgebrautes Bier (Bierfabrik Hoehn, Matthias Höhn)	Nein	Ja
HerzoGin (Nicolas Büttner)	Nein	Ja

Tabelle 3: Liste der Marktbeschlcker und der Anwesenheitstage

Die angebotenen Sortimente der Marktbeschlcker am Wochenmarkt in Herzogenaurach dienen vornehmlich der Nahversorgung sowie dem Genuss spezialisierter Lebensmittel wie z. B. der Käse- und Fischenbieter. Dies trifft v. a. auf das Marktangebot am Mittwoch zu. An Samstagen erweitern ein Anbieter für Pflanzen und Floristik sowie zwei mit alkoholischen Getränken im Sortiment das Angebot am Wochenmarkt.

Nachfolgend Impressionen des Wochenmarktes vom Juli 2022:



Abbildung 5: Marktstand - Obst, Gemüse Glasauer
[Quelle: Stadtverwaltung Herzogenaurach, Aufnahme aus Juli 2022]



Abbildung 6: Marktstand - Afro-Caribbean Snacks (German Ade)
[Quelle: Stadtverwaltung Herzogenaurach, Aufnahme aus Juli 2022]



Abbildung 7: Verkaufswagen - Backwaren (Arnd Erbel)
 [Quelle: Stadtverwaltung Herzogenaurach, Aufnahme aus Juli 2022]



Abbildung 8: östlicher Wochenmarkt, Blickrichtung Osten (Fehnturm)
 [Quelle: Stadtverwaltung Herzogenaurach, Aufnahme aus Juli 2022]

3.4 Räumliche sowie angebotsseitige Stärken und Schwächen

Anhand der Erkenntnisse aus der Besichtigung des Wochenmarktes, der Recherche der Gutachter sowie Auftaktgesprächen mit der Stadtverwaltung lassen sich folgende Stärken und Schwächen dokumentieren:

Stärken:

- Zentrale Lage
- Warenfrische und -qualität
- Etablierte, gewachsene Struktur
- Treue Stammkundschaft
- Sehr gute Erreichbarkeit
- Stellplatzanlagen im Umfeld
- Parkplätze in unmittelbarer Nähe (Hauptstraße, östl. Marktplatz)
- Zweitägiger Wochenmarkt
- Ganzjähriges Angebot

Schwächen:

- Öffnungszeiten fallen gering aus (v. a. samstags; nur bis 13 Uhr)
- Geringe Verweildauer, ohne Anreiz länger Zeit am Markt zu verbringen
- Straßenverkehr grenzt v. a. an den westlichen Wochenmarkt
- Flächenverfügbarkeit zur Erweiterung des Wochenmarktes innerhalb der Innenstadt gering
- Wenige Selbsterzeuger unter den Marktbesckern
- Fehlende Kontinuität bei den Marktbesckern (u.a. jahreszeitlich bedingt)
- Wenige Direktvermarkter unter den Marktbesckern
- Wenig Bio-Angebot
- Wenig Informationen zur Regionalität der Waren
- Keine klare (einheitliche) Besckilderung/Gestaltung der Marktstände

Chancen:

- Regionalprodukte und Manufakturen
- Vielzahl regionaler Direktvermarkter
- Kaufkraft der Bevölkerung¹⁰
- Frequenzbringer für die Innenstadt
- Zugezogene und Pendler werden durch Wochenmarkt zu potenziellen ‚Neukunden‘ der Innenstadt
- Alternative Marktkonzepte (Abendmarkt, Themenmärkte, Feiertagsmärkte wie z. B. Ostern)

Risiken:

- Wochenmarkt als Konkurrenz zum Innenstadtangebot
- Redundanz durch multiple Anbieter gleicher Sortimente
- Kollision der Marktzeiten mit Veranstaltungszeiten
- Weiterentwicklung des Wochenmarktes braucht ‚langen Atem‘

¹⁰ Diese liegt mit einem Wert von 117,7 über dem Bundes- sowie Landesdurchschnitt; Stand 2020, Quelle GfK

Erläuterung: **Fett** markierte Stichpunkte wurden im Rahmen der Auftaktgespräche mit der Stadt Herzogenaurach besprochen, **farblich** markierte Stichpunkte sind Erkenntnisse aus ersten gutachterlichen Sichtungen.

4 Befragungen

Das folgende Kapitel befasst sich mit der Auswertung der diversen Befragungen, welche durchgeführt wurden, um alle relevanten Blickwinkel in Bezug auf den Wochenmarkt zu beleuchten. Die durchgeführten Befragungen wurden nicht angelegt, um ein repräsentatives Meinungsbild der Herzogenauracher Bevölkerung zu ermitteln. Sie wurden konzipiert und durchgeführt, um ein Stimmungsbild der Bevölkerung, der Wochenmarktbesucher, des Gewerbes im Umfeld und der Wochenmarkthändler herauszufiltern. Aus den Ergebnissen wurden ‚Leitlinien‘ für die Weiterentwicklung des Wochenmarktes herausgearbeitet.

4.1 Zeitlicher Ablauf und methodische Vorbemerkungen zu den durchgeführten Befragungen

Haushaltsbefragungen

Als erste durchgeführte Maßnahme startete Mitte Dezember 2021 die ‚**Haushaltsbefragung** zur Weiterentwicklung des Herzogenauracher Wochenmarktes‘. Durch die sowohl Online als auch in Papierform verfügbare Befragung sollte die breite Meinung der Bevölkerung Herzogenaurachs gegenüber dem Wochenmarkt ermittelt werden. Die Befragung endete am 06. Februar 2022.

Die Haushaltsbefragung wurde online auch in englischer Sprache angeboten und den Arbeitnehmern der ansässigen Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Passantenbefragungen

Am Mittwoch, den 30. März 2022 und am Samstag, den 02. April wurden **Passantenbefragungen** durchgeführt, um Besucher und Kunden über den Wochenmarkt zu befragen. Zum Zwecke der Vergleichbarkeit wurde derselbe Fragebogen verwendet, zu welchem bereits die Haushalte antworten konnten. Vormittags konnten die professionellen ‚Interviewer‘ Besucher des Wochenmarktes befragen und nachmittags Kunden der örtlichen Nahversorger. Zu diesem Zwecke erlaubten der Lidl-Discounter und Edeka Bächmann, dass an ihren Standorten im Norden sowie im Südosten der Stadt Passantenbefragungen durchgeführt werden.

Auf diesem Weg konnten auch Personen erreicht werden, die evtl. von der Existenz des Wochenmarktes in Herzogenaurach noch nicht Bescheid wussten, bzw. keinen speziellen ‚Bezug‘ zum Wochenmarkt hatten. Weiterhin sei anzumerken, dass an den Tagen der Passantenbefragung durch andauernden Schneefall die Witterungsverhältnisse ungünstig ausfielen.

Gewerbebefragung

Die **Befragung der Gewerbetreibenden** im Umfeld des Wochenmarktes begann am 08. Februar 2022 und endete am 06. März 2022. Per Online-Befragung wurde dazu befragt, welchen Effekt der Wochenmarkt an den jeweiligen Markttagen für das Tagesgeschäft habe und welche besonderen Umstände, sowohl positiv als auch negativ, mit dem Wochenmarkt einhergehen.

Wochenmarkthändlerinnen und -händler

Aufgrund der geringen Anzahl der Akteure dieser Zielgruppe wurden keine standardisierten Fragebögen zur Datenerfassung verwendet. Anstatt dessen wurden einzelne Telefonate in Form von ‚**Expertengesprächen**‘ mit den Wochenmarkthändlerinnen und -händlern durchgeführt. Diese haben bis zu einer Stunde gedauert. Die Gespräche wurden im April und Mai 2022 durchgeführt. Von den zum damaligen Zeitpunkt neun vorhandenen Marktbeschickern waren fünf bereit, Gespräche zu führen.

4.2 Ergebnisse der Haushalts- und Passantenbefragung

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Haushalts- und Passantenbefragung gemeinsam dargestellt. Diese Zielgruppen haben dieselben Fragen beantwortet.

An der ‚**Haushaltsbefragung** zur Weiterentwicklung des Herzogenauracher Wochenmarktes‘ haben 652 Personen teilgenommen, davon 488 Personen Online (18 auf Englisch) und 164 per Papierfragebogen.

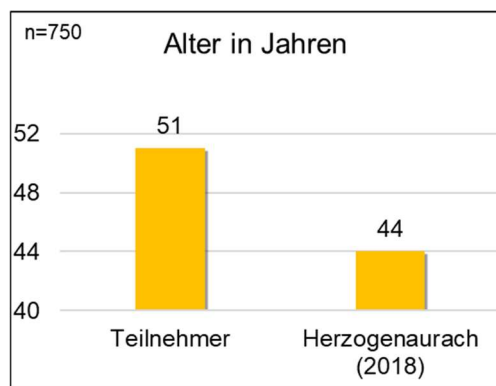
Bei der **Passantenbefragung** konnten 98 Personen befragt werden. 47 davon vormittags am Wochenmarkt und 51 Personen nachmittags an den Nahversorgungsstandorten Lidl (im Norden der Stadt) und Edeka Bächmann (im Südosten der Stadt).

Insgesamt haben 750 Personen Fragen zum Nutzungsverhalten sowie angebotsseitiger Präferenzen in Bezug auf den Herzogenauracher Wochenmarkt beantwortet. **Bei einem Konfidenzniveau von 95 % liegt die Fehlerspanne bei dieser Befragung bei ca. 3 %.**

4.2.1 Analyse der Teilnehmerstruktur

Anhand der statistischen Angaben, welche am Ende des Fragebogens gemacht wurden, lässt sich analysieren, wie sich die Teilnehmerstruktur zusammensetzt. Gleichzeitig gelten die Erkenntnisse über die Struktur der Besucher und Nutzer des Wochenmarktes.

Alter der Befragten

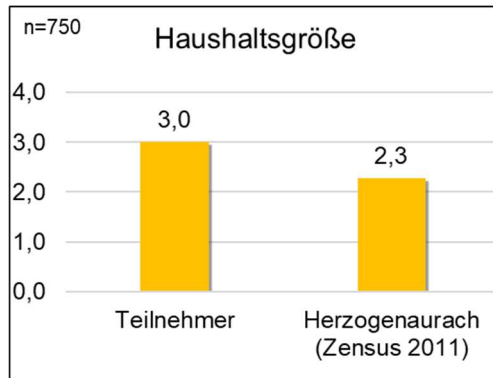


Mit durchschnittlich 51 Jahren (Angaben zwischen 1 und 88 Jahren) liegt das Alter der Wochenmarktnutzerinnen und -nutzer deutlich über dem Herzogenauracher Durchschnitt des Jahres 2018¹¹ mit 44 Jahren.

Abbildung 9: Haushalts- und Passantenbefragung - Statistische Angabe: Alter der Befragten

¹¹ Quelle: Statistik Kommunal zum Stand 2019

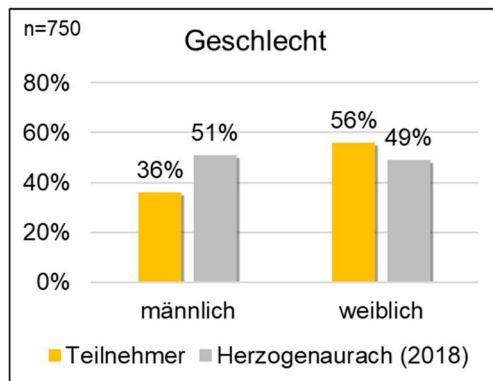
Haushaltsgrößen der Befragten



Auch die Haushaltsgrößen der Befragten liegen im Durchschnitt etwas höher.

Abbildung 10: Haushalts- und Passantenbefragung - Statistische Angabe: Haushaltsgröße

Geschlechterverteilung der Befragten



Die gelben Säulen dieses Diagramms zeigen Informationen über die befragten Personen. Säulen in grau dargestellt stellen erneut den Herzogenauracher Durchschnitt¹² dar.

Es lässt sich festhalten, dass überwiegend Frauen an den Haushalts- und Passantenbefragungen teilnahmen.

92 % der Befragten gaben eine Antwort auf diese Frage, 8 % verblieben ‚ohne Angabe‘.

Abbildung 11: Haushalts- und Passantenbefragung - Statistische Angabe: Geschlecht der Befragten

¹² Ebd.

Angaben zum Wohnort

Die Befragten wurden gebeten die PLZ des Wohnortes anzugeben. Von 750 Befragten machten 705 Personen Angaben. Basierend auf den Antworten konnte folgende Karte erstellt werden. Die Grenzen stellen Postleitzahlgebiete dar. In Summe zeigt sich, dass mit 640 Personen 90 % der Befragten auch in Herzogenaurach wohnen. Nachrangig folgt die Gemeinde Aurachtal (21 Nennungen) mit ca. 3 %.

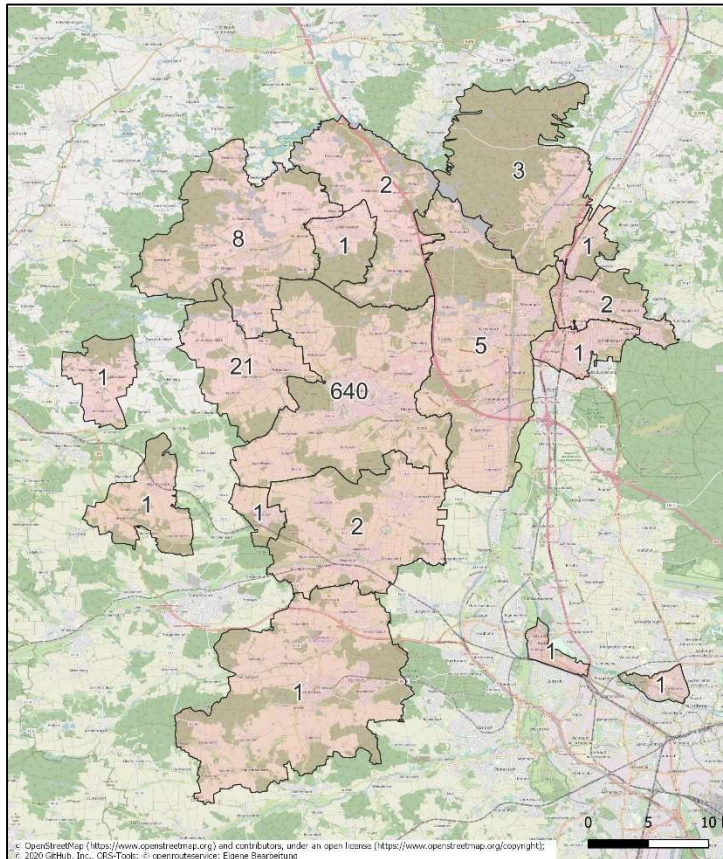


Abbildung 12: Haushalts- und Passantenbefragung - Statistische Angabe: Wohnort

Angaben zum Arbeitsort

Ebenfalls wurde um Angabe der PLZ des Arbeitsortes gebeten. Von 750 Befragten machten 502 Personen Angaben. Natürlicherweise ‚streu‘ diese Fragestellung in den Antworten etwas weiter, obwohl weiterhin die Mehrheit (ca. 60 % mit einer Zahl von 302 Teilnehmern) ihrer Arbeit auch in Herzogenaurach nachgehen. Dies bedeutet jedoch auch, dass große Teile der Befragten über Gemeindegrenzen pendeln, um zur Arbeitsstätte zu gelangen. Viele der Pendler zieht es in die Ballungsräume der Metropolregion Erlangen und Nürnberg.

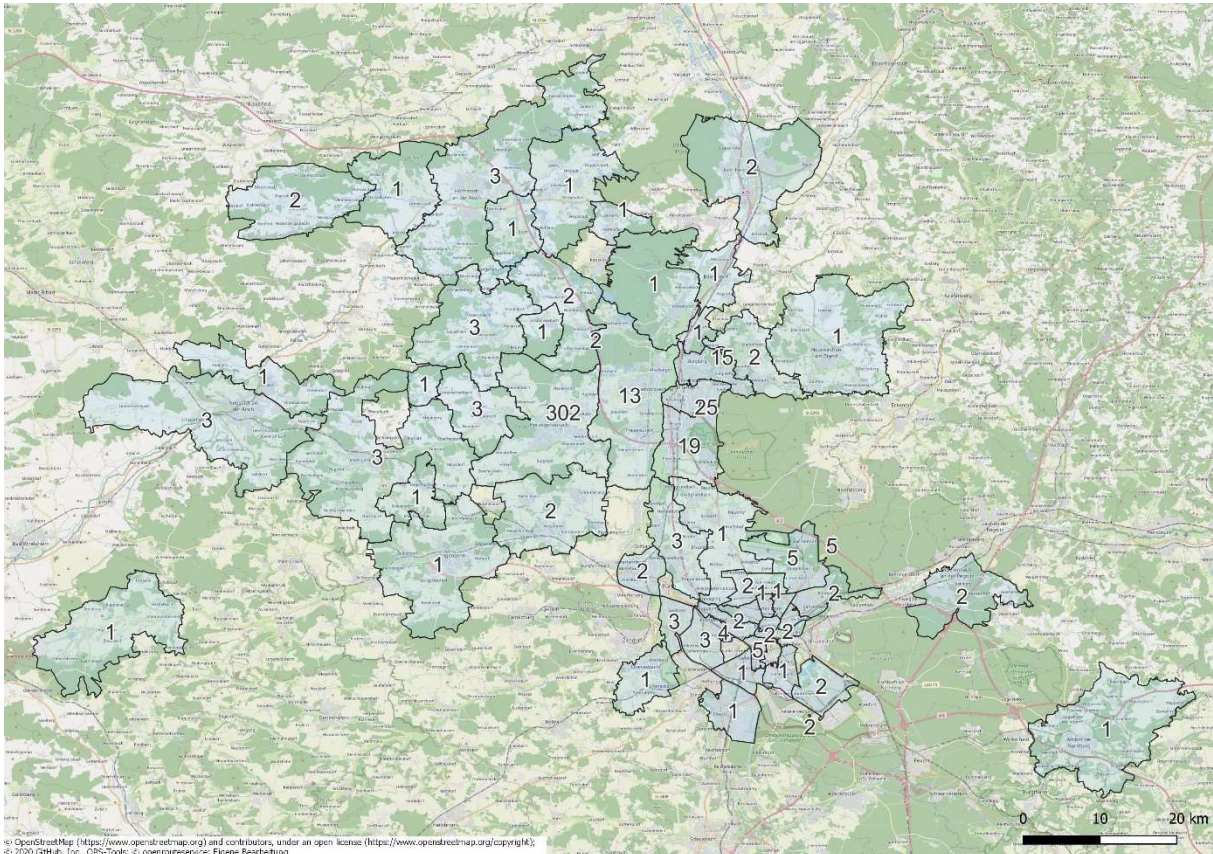


Abbildung 13: Haushalts- und Passantenbefragung - Statistische Angabe: Arbeitsort

Mit Blick auf die statistischen Angaben lässt sich zusammenfassend festhalten, dass der Herzogenauracher Wochenmarkt in seiner Qualität und Quantität vornehmlich auf die heimische Bevölkerung zielt.

4.2.2 Frage 1 – Ist Ihnen der Wochenmarkt in Herzogenaurach bekannt?

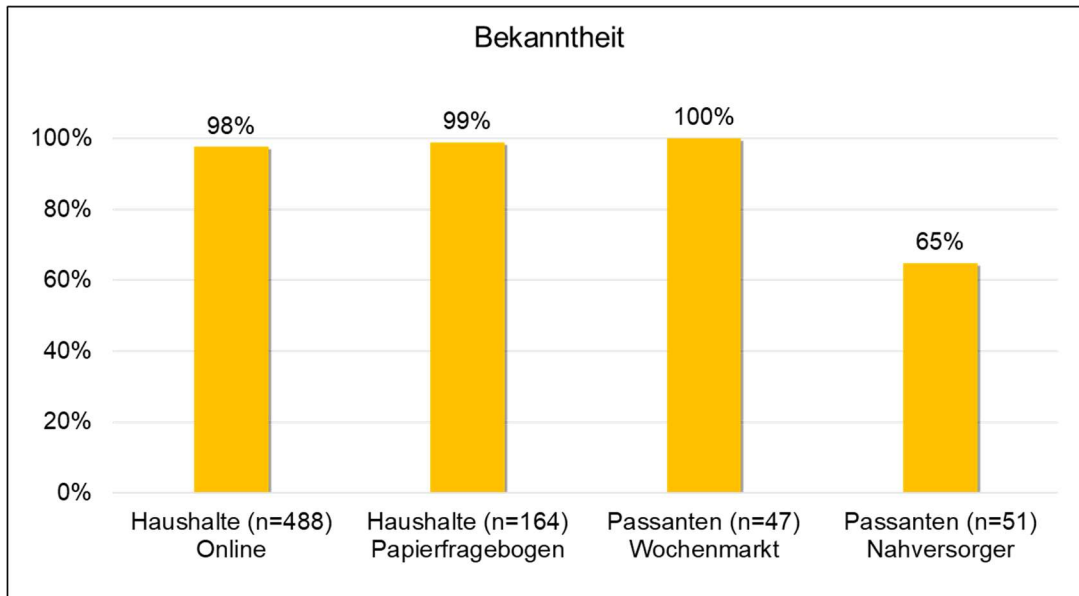


Abbildung 14: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 1

Die Bekanntheit des Wochenmarktes fällt unter den Befragten grundsätzlich positiv aus. Bemerkenswert ist besonders der eher ‚unterdurchschnittlich‘ ausfallende Bekanntheitsgrad bei den ‚Passanten an Nahversorgern (n=51)‘. Mit 65 % wissen zwar gut zwei Drittel über die Existenz des Wochenmarktes Bescheid, jedoch wird bereits hier Potenzial deutlich, welches aktuell noch nicht von der aktuellen Zusammensetzung des Wochenmarktes ‚bedient‘ wird.

4.2.3 Frage 2 – Wie zufrieden sind Sie mit dem Wochenmarkt in Herzogenaurach?

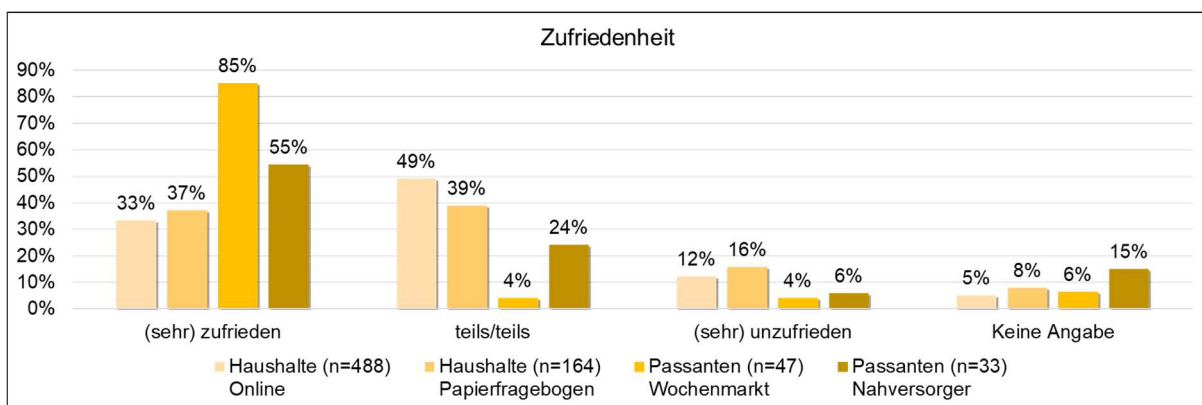


Abbildung 15: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 2

Die Ergebnisse der Haushalte Online sowie via Papierfragebogen unterscheiden sich nicht maßgeblich voneinander. Statistisch auffallend, jedoch methodisch nicht ‚verwunderlich‘ ist die (sehr) hohe Zufriedenheit der Passanten am Wochenmarkt. Da es jedoch buchstäblich Passanten waren, die zu Wochenmarktzeiten vor Ort am Wochenmarkt befragt wurden, ist von einer gewissen ‚Vorprägung‘ der Befragten auszugehen.

Tendenziell überwiegen die positiven Bewertungen die negativen. Die recht hohen Anteile der befragten Haushalte (online sowie Papier) die ihre Zufriedenheit mit ‚teils/teils‘ bewerteten machen den ‚Verbesserungswunsch‘ der Nutzer deutlich.

4.2.4 Frage 3 – Wie oft nutzen Sie für gewöhnlich eines oder mehrere Angebote des Wochenmarktes in Herzogenaurach?

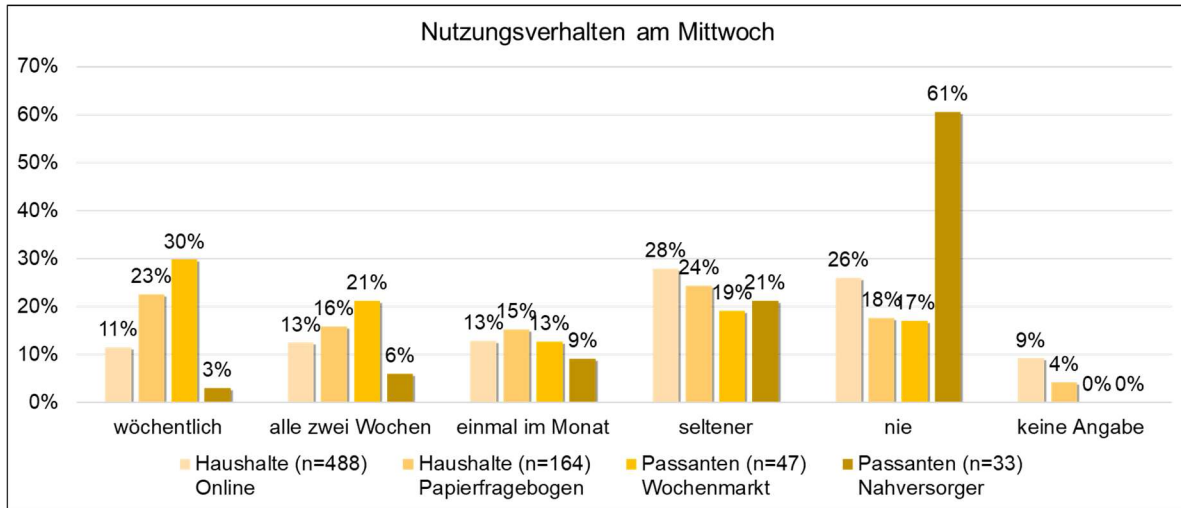


Abbildung 16: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 3

Von den beiden Markttagen Mittwoch und Samstag wird der Samstag von den Befragten öfter frequentiert. Erfreulich ist hierbei jeweils der prägnante Anteil jener Nutzerinnen und Nutzer, die ‚wöchentlich‘ oder auch ‚zwei-wöchentlich‘ am Wochenmarkt einkaufen.

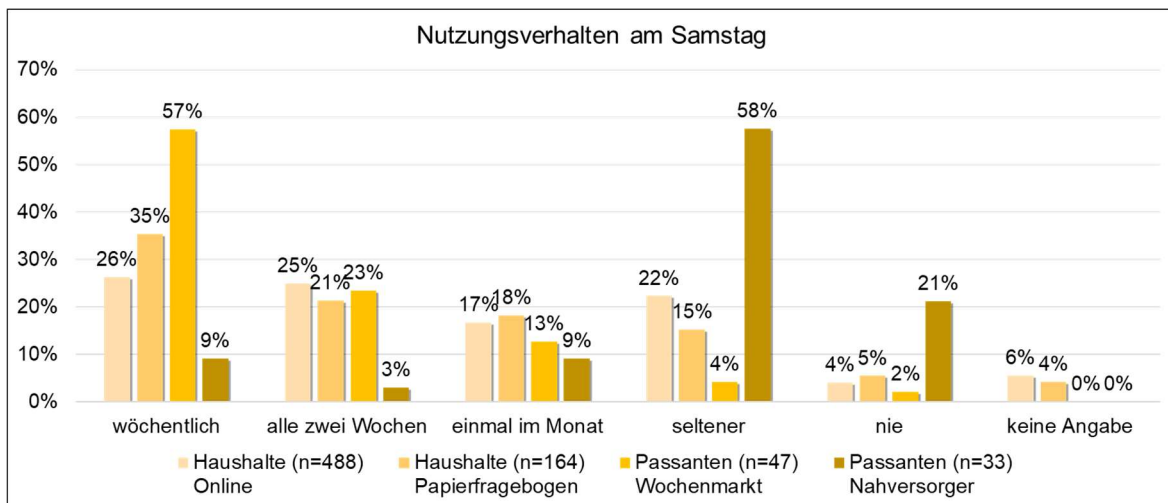


Abbildung 17: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 3

Etwa 80 % der ‚Passanten an Nahversorgern (n=33)¹³‘ die aussagten, den Wochenmarkt zu kennen, gaben an, die Angebote des Wochenmarktes ‚selten‘ oder ‚nie‘ zu nutzen. Dies deutet erneut auf ein hohes Maß ‚freier Potenziale‘ innerhalb der Herzogenauracher Bevölkerung hin.

¹³ N=33, da nur 33 Befragte angegeben hatten den Wochenmarkt zu kennen.

4.2.5 Frage 4 - Warum kaufen Sie selten oder nie auf dem Wochenmarkt in Herzogenaurach ein? (Mehrfachangaben möglich)

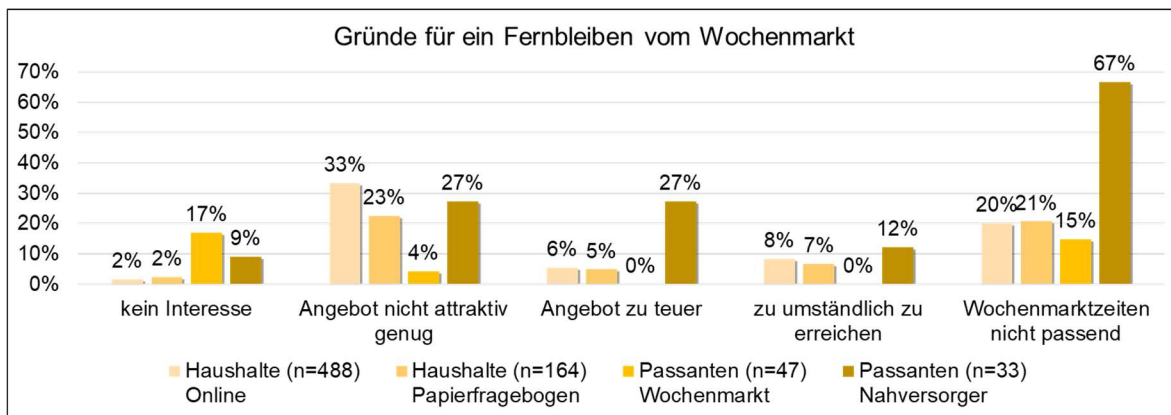


Abbildung 18: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 4

Um in Erfahrung zu bringen, wieso die Befragten in der vorangegangenen Frage 3 mit ‚selten‘ oder ‚nie‘ antworteten, erbaten wir bei Frage 4 um Begründung. Überwiegend wurde auf die ‚nicht passenden Wochenmarktzeiten‘ sowie ‚mangelnde Attraktivität des Angebotes‘ eingegangen.

Auch bei dieser Frage ‚stechen‘ die ‚Passanten an Nahversorgern‘ deutlich heraus.

4.2.6 Frage 5 - Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte grundsätzlich auf einem Wochenmarkt und wie sind diese Ihrer Meinung nach auf dem Wochenmarkt in Herzogenaurach umgesetzt?

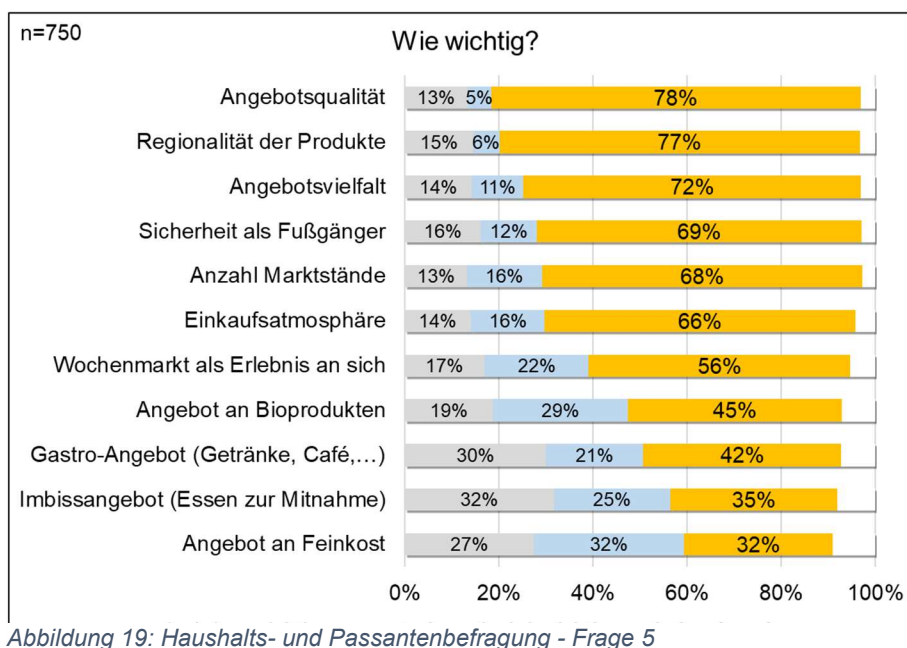


Abbildung 19: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 5

Anhand der Verteilung der Antworten bei dieser Frage werden die ‚klassischen‘ Versorgungskriterien (Angebotsqualität, Regionalität, Angebotsvielfalt) besonders geschätzt.

Das Gastronomie- und Imbissangebot scheint auf ersten Blick ‚unbedeutend‘, bleibt jedoch nur bei einem geringeren Anteil tatsächlich ‚(sehr) unwichtig‘.

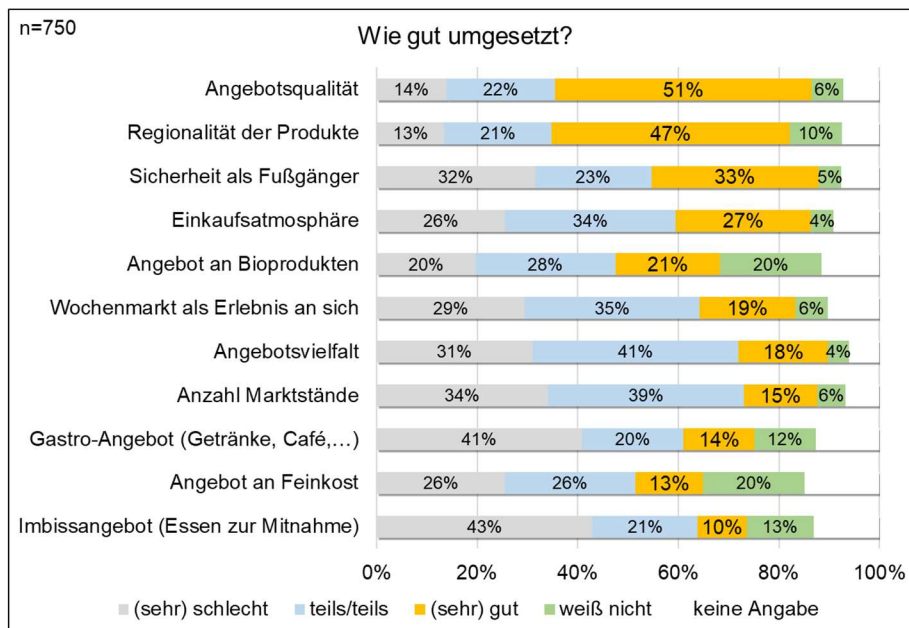


Abbildung 20: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 5

Im Gros muss festgehalten werden, dass die Umsetzung der Aspekte am Wochenmarkt in Herzogenaurach grundsätzlich unter der Erwartungshaltung der Befragten ausfällt. Die Ergebnismwerte fallen von teilweise ca. 80 % in der Bewertung der Wichtigkeit auf rd. 51 % der Bewertung der ‚(sehr) guten‘ Umsetzung am Wochenmarkt (hier am Beispiel ‚Angebotsqualität‘). Dennoch lässt sich ablesen, dass gewisse Kriterien des Wochenmarktes auch in der Umsetzung des aktuellen Wochenmarktes auf Zufriedenheit der Befragten stoßen.

Die Aspekte ‚Angebotsqualität‘ und ‚Regionalität der Produkte‘ sind sowohl wichtig als auch gut umgesetzt, laut Angaben der Befragten. Die Anzahl der Marktstände ist ca. 68 % der Befragten wichtig (s. Abbildung 19), wurde in der Umsetzung aber nur noch von ca. 15 % mit ‚(sehr) gut‘ bewertet.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich die Befragten eine Verbesserung der Umsetzung einiger der genannten Aspekte ‚wünschen‘.

4.2.7 Frage 6 - Wenn Sie sich entscheiden müssen, was Ihnen beim Wochenmarkt wichtiger ist:

Bei der perspektivischen Ausgestaltung des Wochenmarktes konnten im Vorfeld bereits gewisse ‚Zielkonflikte‘ isoliert werden. Im Rahmen der Befragungen war nun wichtig in Erfahrung zu bringen, welche Konsequenz den Befragten am ehesten zusagt.

Für folgende Zielkonflikte galt es Präferenzen zu benennen:

- Mit dem PKW in die Hauptstraße fahren? Oder Aufenthaltsqualität für Fußgänger in der Hauptstraße
- Mehr Marktstände in der Hauptstraße Oder Bestehende Parkplätze in der Hauptstraße erhalten
- Platz für Bestuhlung (Außengastronomie) am Marktplatz Oder Platz für Wochenmarkt am Marktplatz schaffen

Mit dem PKW in die Hauptstraße fahren? Oder Aufenthaltsqualität für Fußgänger in der Hauptstraße

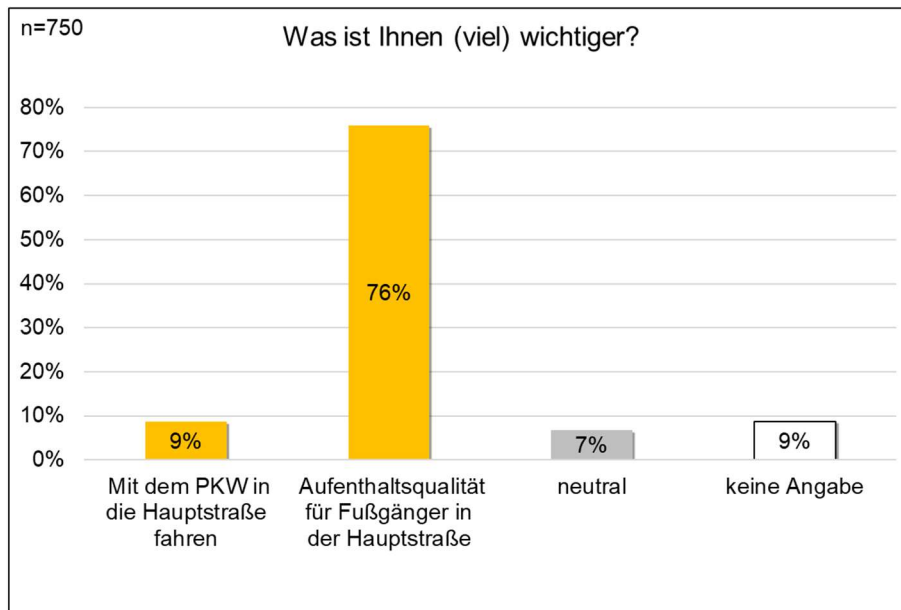


Abbildung 21: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 6

Einer klaren Mehrheit der Befragten ist die ‚Aufenthaltsqualität der Fußgänger in der Hauptstraße‘ ein wichtigeres Anliegen als mit dem ‚PKW in die Hauptstraße zu fahren‘.

Mehr Marktstände in der Hauptstraße Oder Bestehende Parkplätze in der Hauptstraße erhalten

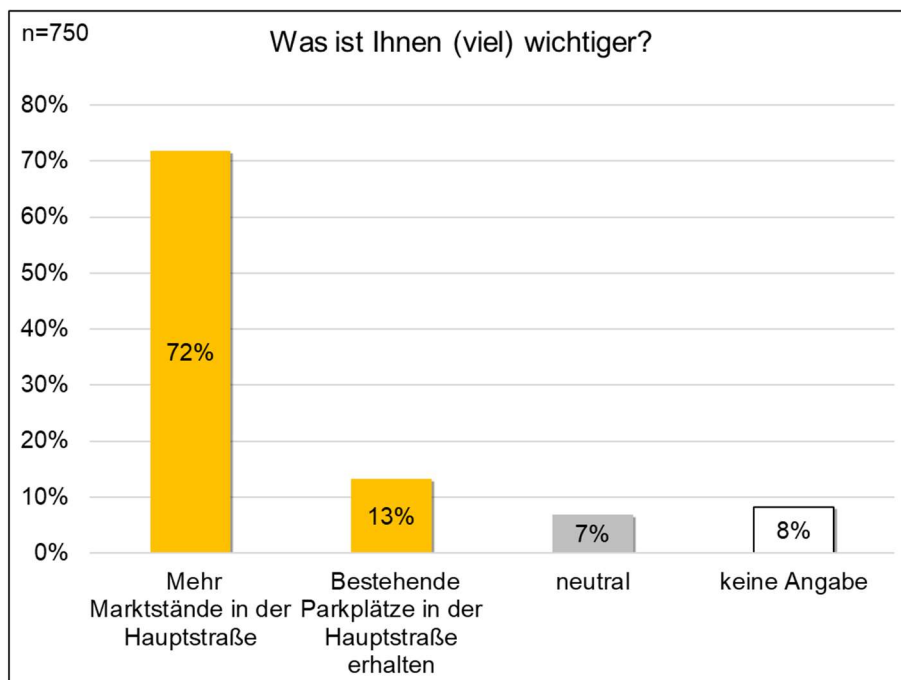


Abbildung 22: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 6

Einer deutlichen Mehrheit sind mehr Marktstände und damit Platz zur Vergrößerung des Wochenmarktes ein wichtiges Anliegen.

Platz für Bestuhlung (Außengastronomie) am Marktplatz Oder Platz für Wochenmarkt am Marktplatz schaffen

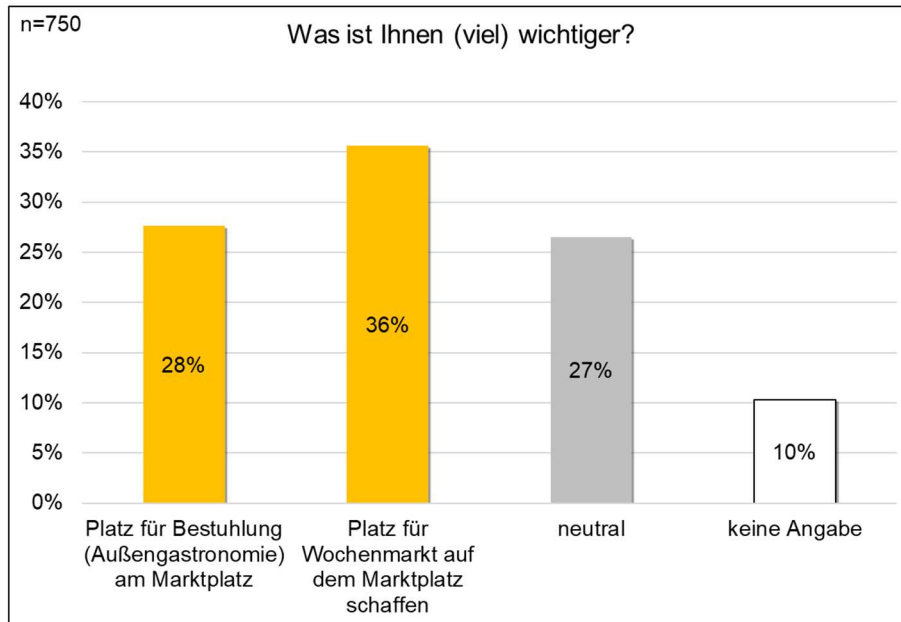


Abbildung 23: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 6

In diesem Zielkonflikt fallen die Meinungen der Befragten nicht so einheitlich aus, wie in den zwei vorangegangenen. Ein deutlich erhöhter Anteil steht dieser ‚Entscheidung‘ neutral gegenüber. Insgesamt entscheidet sich eine geringe Mehrheit für mehr Platz für den Wochenmarkt am Marktplatz. Insgesamt fallen die Antworten auf diese Frage auch unter den vier verschiedenen Zielgruppen kontrovers aus. Lediglich bei den Passanten an Nahversorgern lässt sich ein Überhang für ‚Platz für Bestuhlung‘ festhalten¹⁴.

4.2.8 Frage 7 - Welche Sortimente bzw. Produkte würden Sie auf dem Wochenmarkt in Herzogenaurach zusätzlich kaufen? [Offene Frage]

Das Ergebnis der Frage zielt direkt auf die perspektivische Zusammensetzung des Wochenmarktes in Herzogenaurach ab. Die Antworten können als direkte ‚Wunschliste‘ der Besucher und Kunden des Wochenmarktes verstanden werden. Inwieweit sich die ‚Wunschliste‘ auch realisieren lässt, muss im späteren Verlauf während der Umsetzung geklärt werden.

Die Nennungen offener Fragen können in ihrer Komplexität nicht vollumfänglich statistisch dargestellt werden. Daher wurden die Angaben mit den meisten Nennungen in Kategorien zusammengefasst.

Nachfolgend die vier hauptsächlich auftretenden Kategorien und die häufigsten Nennungen:

¹⁴ Zu entnehmen aus den Präsentationen im Anhang

Lebensmittel allgemein:

- Regionale (Bio-)Produkte;
- Wurst- und Fleischwaren;
- Backwaren;
- ‚mehr Auswahl‘.

Feinkost:

- Gewürze;
- Fisch auch samstags;
- Antipasti, bzw. mediterranes Angebot;
- Frische Pasta.

Gastronomisches Angebot:

- Bratwurst;
- Leberkäse;
- Imbissangebot (allgemein);
- Ausschank (Bier, Wein).

Die Nennungen sind nach abnehmender Häufigkeit absteigend sortiert.

4.2.9 Frage 8 - Welche Serviceleistungen würden Sie gerne auf dem Wochenmarkt nutzen? (Mehrfachangaben möglich)

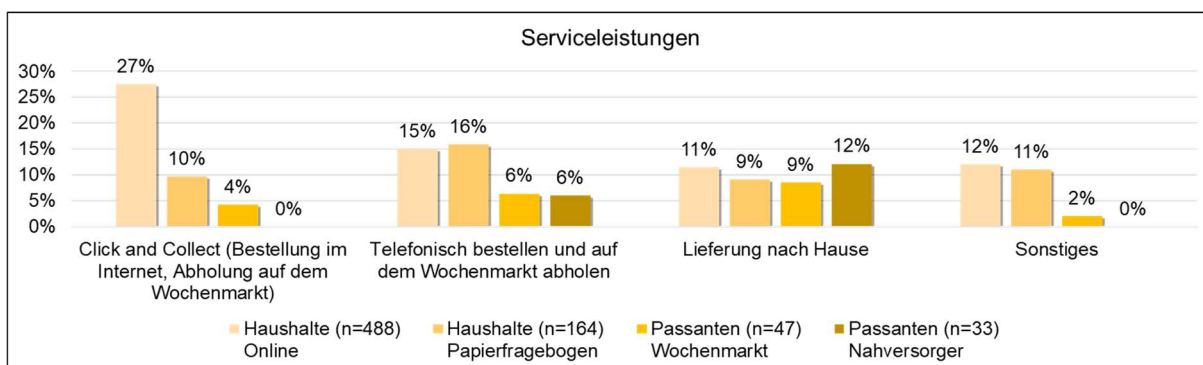


Abbildung 24: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 8

Mit den meisten Nennungen sind die Serviceleistungen ‚Click and Collect‘ sowie ‚Telefonisch bestellen‘ die am ehesten gewünschten zusätzlichen Serviceleistungen. Jedoch fallen die Angaben insgesamt auf einem eher niedrigen Niveau aus. Womit sich die Frage nach den Realisierungschancen und v. a. der anschließenden ‚aktiven Nutzung‘ der Serviceangebote stellt.

Die ‚Online-Affinität‘ der Haushalte, die an der Online-Befragung teilgenommen haben, wird klar deutlich. Allgemein sollte der Fokus der Weiterentwicklung des Wochenmarktes jedoch nicht vornehmlich auf dem Angebot von zusätzlichen Serviceleistungen liegen.

Unter der Antwortmöglichkeit ‚Sonstiges‘ konnten die Teilnehmer individuelle Angaben tätigen. Die hierbei häufigsten Angaben:

- Nichts; Lieber am Markt einkaufen;
- Kartenzahlung;
- Live-Musik.

4.2.10 Frage 9 - Wie bewerten Sie den jetzigen Standort des Wochenmarktes in Herzogenaurach?

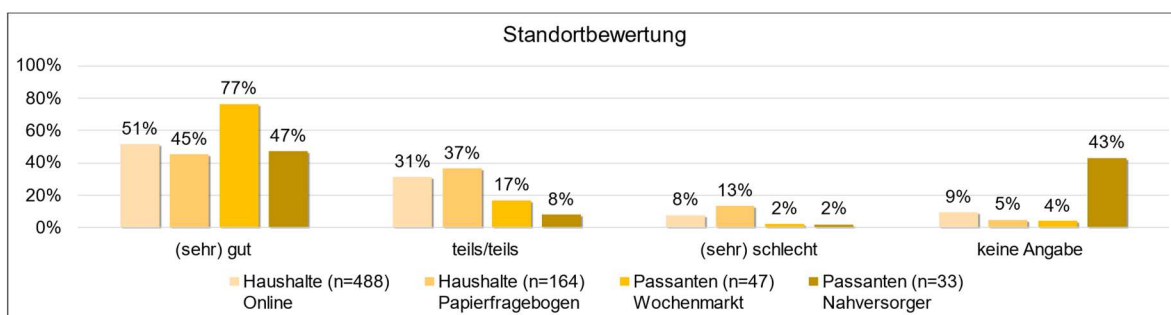


Abbildung 25: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 9

Grundlegend ist eine hohe Zufriedenheit mit dem aktuellen Standort festzustellen. Jedoch ist auf den nicht zu unterschätzenden Anteil im ‚Mittelfeld‘ hinzuweisen.

In der anschließenden Frage nach der Begründung der Antwort, beschreiben die Befragten zumeist folgende Merkmale:

Positives:

- Zentrale Lage
- Verkehrlich gut erreichbar
- Parkplätze zentral vorhanden

Negatives:

- Zu wenig Platz für Wochenmarktstände
- Zu wenig Platz am Wochenmarkt als Fußgänger
- Autos und Radfahrer stören

4.2.11 Frage 10 - Was würden Sie hinsichtlich des jetzigen Standortes des Wochenmarktes verbessern? [Offene Frage]

Am häufigsten wurden folgende Punkte genannt:

- Autoverkehr verbieten
- Erweiterung des Wochenmarktes (mehr Marktstände)
- Ausdehnung über weite Teile der Innenstadt
- Verlagerung auf Marktplatz
- Verlagerung in Fußgängerzone

Mit Blick auf die bisherigen Ergebnisse zeigt sich bereits deutlich, dass den Befragten die Themen *PKW-Verbot* und *Erweiterung des Wochenmarktes* (sowohl qualitativ als auch quantitativ) besonders am Herzen ‚liegen‘.

4.2.12 Frage 11 - Würden Sie sich einen anderen Standort für den Wochenmarkt in Herzogenaurach wünschen?

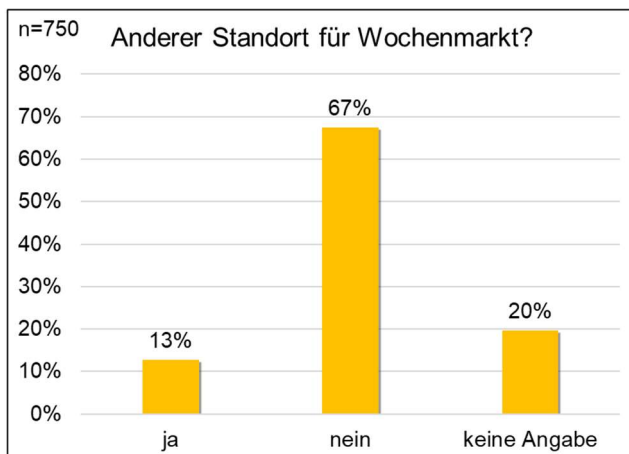


Abbildung 26: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 11

Mit sehr deutlicher Mehrheit votierten die Befragten gegen einen anderen Standort für den Wochenmarkt in Herzogenaurach.

Auf die Zusatzfrage „Wenn ja, welchen?“ schlugen die meisten den ‚Marktplatz‘ und ‚Kirchplatz‘ sowie diverse größere ‚Stellplatzanlagen für PKW‘ im Stadtgebiet vor.

4.2.13 Frage 12 - Was gefällt Ihnen besonders am Wochenmarkt in Herzogenaurach? **[Offene Frage]**

Bei der Abfrage der positiven Merkmale in der Wahrnehmung der Befragten schätzten viele die Atmosphäre und die Standortqualitäten des Wochenmarktes in der Innenstadt. Die häufigsten Nennungen lassen sich in folgende Kategorien zusammenfassen:

Atmosphäre:

- Ästhetik der Innenstadt
- Freundlicher Umgang der Wochenmarkthändlerinnen und -händler
- Begegnung mit Bekannten und Freunden

Standortqualitäten:

- Zentrale Lage
- Gute Erreichbarkeit

Angebot:

- Regionalität
- Käseanbieter
- Fischanbieter
- Gute Qualität

4.2.14 Frage 13 - Was stört Sie besonders am Wochenmarkt in Herzogenaurach? **[Offene Frage]**

Im Hinblick auf die Merkmale die negativ wahrgenommen wurden, lassen sich folgende Kategorien und Nennungen zusammenfassen:

Atmosphäre:

- Mangelnde Sicherheit für Fußgänger
- Zu viele störende Autos

Angebot:

- Zu wenig Angebot
- Zu wenige Marktstände

Diese Merkmale haben sich bereits im Vorfeld abgezeichnet und wurden dementsprechend in den offenen Fragen direkt angesprochen.

4.2.15 Frage 14 - Was würden Sie grundsätzlich am Wochenmarkt in Herzogenaurach verändern?

An diesem Punkt der Befragung kam bereits gehäuft vor, dass Befragte an anderer Stelle mit der Intention, Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten, ihre Antworten auf Frage 14 ‚vorweg‘ nahmen.

Die häufigsten Nennungen an dieser Stelle bringen erneut zum Ausdruck, welche Aspekte im besonderen Fokus der Wahrnehmung der Besucherinnen und Besucher des Wochenmarktes liegen:

Häufigste Nennungen:

- Das Auto aus der Innenstadt entfernen
- Sicherheit für Fußgänger erhöhen
- Angebot qualitativ erweitern
- Angebot quantitativ erweitern
- Öffnungszeiten ändern

4.2.16 Frage 15 - Inwieweit nutzen Sie folgende umliegende Angebote in der Innenstadt bei Ihrem Besuch des Wochenmarktes in Herzogenaurach?

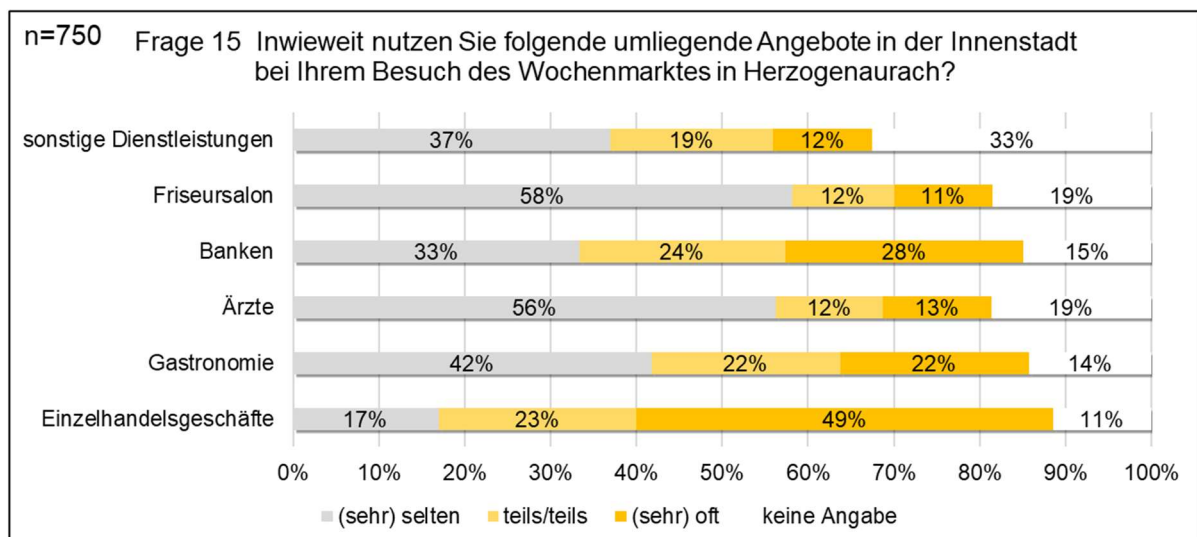


Abbildung 27: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 15

Um mögliche Kopplungseffekte bei der Haushalts- und Passantenbefragung zu beleuchten, wurde Frage 15 integriert. Im Ergebnis ist abzulesen, dass von Besuchern und Kunden des Wochenmarktes vornehmlich die umliegenden Einzelhandelsangebote sowie die Banken zusätzlich ‚angesteuert‘ werden.

4.2.17 Frage 16 - Mit welchem Verkehrsmittel erreichen Sie bevorzugt den Wochenmarkt in Herzogenaurach?

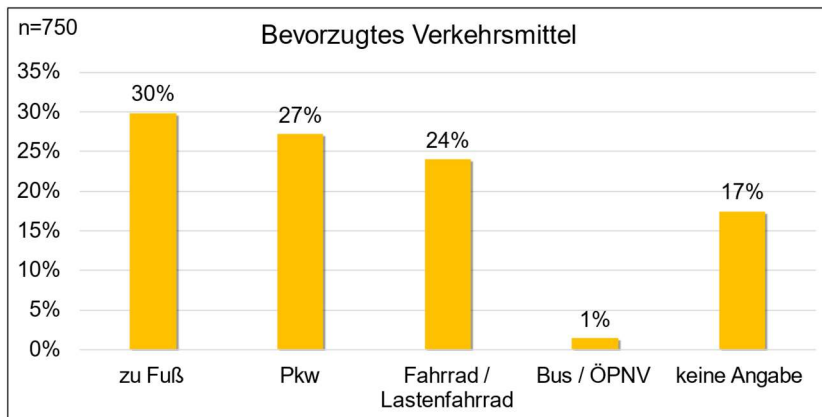


Abbildung 28: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 16

Auf die Frage nach dem bevorzugten Verkehrsmittel zur Anreise an den Wochenmarkt zeigt sich überraschenderweise der Pkw nicht als ‚Sieger‘. Die einfache Mehrheit mit 30 % bevorzugt den Weg zu Fuß. Das Auto ist und bleibt mit 27 % Zustimmung weiterhin ein wichtiger Mobilitätsfaktor. Für einige Bevölkerungsgruppen bleibt es das wichtigste Verkehrsmittel.

Erstaunlich ist der geringe Anteil der Nutzerinnen und Nutzer des ÖPNV-Angebotes. Mit lediglich 1 % spielt diese Art des „Reisens“ für Belange des Wochenmarktes kaum eine Rolle.

4.2.18 Frage 17 - Gehen Sie für gewöhnlich allein oder in Gesellschaft am Wochenmarkt einkaufen? (Mehrfachangaben möglich)

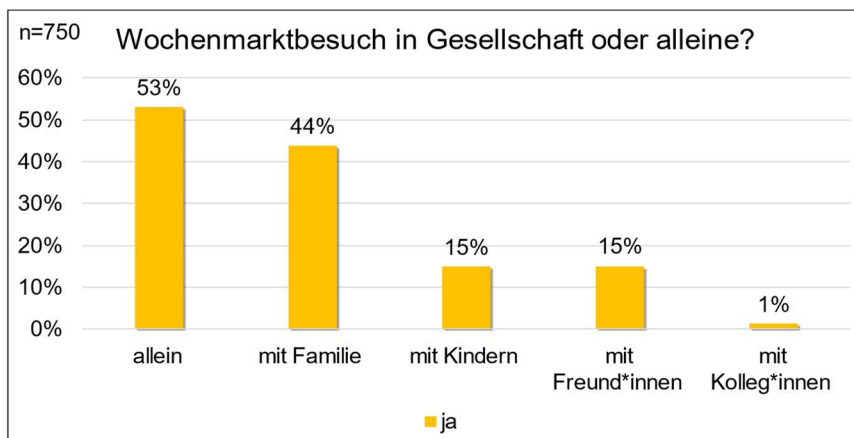


Abbildung 29: Frage 17 - Wochenmarktbesuch in Gesellschaft oder alleine

Der überwiegende Teil der Befragten geht ‚allein‘ auf den Wochenmarkt (53 %) und etwas weniger werden von ihrer ‚Familie‘ (44 %) begleitet.

Etwa 15 % der Befragten besuchen den Wochenmarkt mit ihren Kindern. Ein oberflächlich betrachtet sehr niedriger Wert. Dies könnte auch durch die negative Wahrnehmung in Bezug auf die Fußgängersicherheit des Wochenmarktes begründet sein.

Nur 1 % besucht den Wochenmarkt mit Arbeitskolleginnen und -kollegen. Aufgrund der Öffnungszeiten von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr stellt dies keine ‚Überraschung‘ dar.

4.2.19 Frage 18 - Im Stadtrat wurde angeregt, an den Wochenmarkttage (während der Öffnungszeiten) die freie Zufahrt zur Hauptstraße in einer noch zu beratenden Form zu beschränken, damit sich Besucher*innen sicherer vor Ort bewegen könnten und der Markt bei Bedarf räumlich erweitert werden könnte. Was halten Sie von dieser Idee?

Methodische Vorbemerkung:

Im Vorfeld des Projektes gab es bereits Bemühungen von politischen Fraktionen den Wochenmarkt in Herzogenaurach ‚Pkw-Frei‘ zu gestalten. Es wurde ein Antrag eingereicht, zu Wochenmarktzeiten die Zufahrt der Pkw zu verbieten. Um das Anliegen und die Meinung der Bevölkerung näher zu beleuchten, wurde diese Frage integriert. Nicht zuletzt, um auch die Erwartung der Bürgerinnen und Bürger in dieser Frage adäquat zu berücksichtigen.

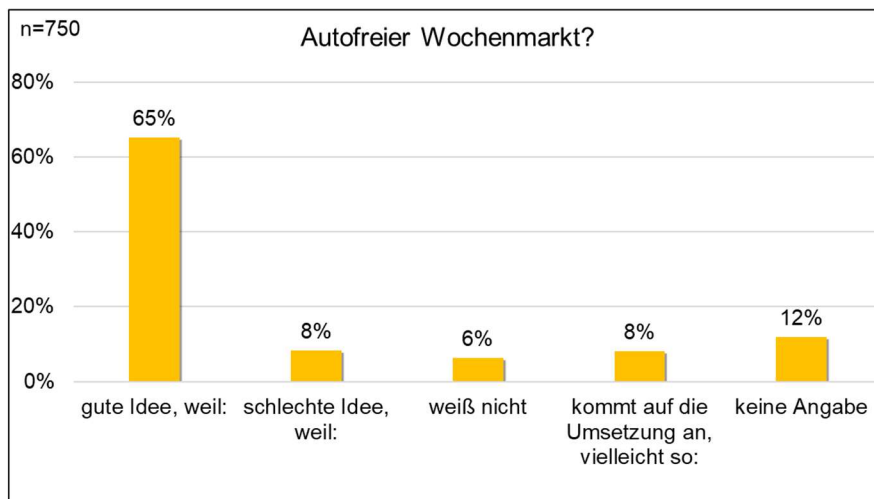


Abbildung 30: Frage 18 - Frage nach autofreiem Wochenmarkt

Eine Mehrheit der Befragten (65%) hält das Verbot von Pkw während Marktzeiten für eine ‚gute Idee‘. Auch eine differenziertere Betrachtung der einzelnen Zielgruppen (Onlineteilnehmer, Papierfragebögen, Passanten am Wochenmarkt und an Nahversorgern) zeigt keine wesentlichen Abweichungen von dieser Haltung.

Viele der Befragten machten auch von der Möglichkeit Gebrauch, eine Begründung anzugeben. Folgende Nennungen wurden am häufigsten genannt.

Gute Idee, weil:

- Autos stören;
- Sicherheit für Fußgänger erhöht werden kann;
- Die Atmosphäre verbessert wird;
- Dadurch Platz zur Vergrößerung des Marktes geschaffen werden kann.

In ähnlicher Weise (zwischen 6 und 8 %) votierten die Befragten für ‚schlechte Idee‘, ‚weiß nicht‘ und ‚kommt auf die Umsetzung an‘. Nachfolgend werden die häufigsten Nennungen in diese Antwortrichtungen dargestellt.

Schlechte Idee, weil:

- Frequenzverluste für die Innenstadt befürchtet werden;
- Es auch gehbehinderte Kundschaft gibt, die auf Pkw angewiesen ist.

Kommt auf die Umsetzung an, vielleicht so:

- Eventuell nur samstags
- Eventuell Einbahnstraßenregelung

4.2.20 Fazit zur Haushalts- und Passantenbefragung

Die Ergebnisse der Haushalts- und Passantenbefragung deuten in eine klare Richtung für die Weiterentwicklung des Wochenmarktes in Herzogenaurach. Viele Befragte wünschen sich einen Wochenmarkt mit mehr Auswahl, mehr Marktständen und grundsätzlich einer sicheren Atmosphäre, welche nicht durch den kreuzenden Pkw-Verkehr gestört wird.

Speziell fiel auf, wie fast schon ‚gegensätzlich‘ die Befragten an Nahversorgungsstandorten auf die verschiedenen Fragen geantwortet haben. Im Verlauf der Analysen stellte sich mehr und mehr heraus, dass die Befragten an Nahversorgungsstandorten den Wochenmarkt in Herzogenaurach nicht als Versorgungsoption wahrgenommen hatten. Der Fokus dieser Zielgruppe lag eher im Bereich Event, Veranstaltung und Gastronomie.

Wie ein ‚roter Faden‘ zog sich ebenfalls das Thema der störenden Pkw am Wochenmarkt durch die Befragung. Obgleich es nach Recherchen und Gesprächen mit der Stadtverwaltung, keine dokumentierten Verkehrsunfälle mit schweren Verletzungen durch Unfälle zwischen Pkw und Fußgänger am Wochenmarkt gab, so beherrscht das mangelnde Sicherheitsgefühl die Wahrnehmung der Befragten.

Insgesamt lässt sich summieren, dass die Befragten ‚mehr Wochenmarkt‘ und mehr ‚Sicherheit für Fußgänger‘ wünschen.

4.3 Gewerbebefragung

Die Gewerbebefragung wurde rd. 50 Gewerbetreibenden im Umfeld des Wochenmarktes zur Verfügung gestellt. An der Online-Befragung haben sich **18 Gewerbetreibende beteiligt**. Da die Anzahl der Befragten überschaubar ausfällt, werden die Originalantworten auf die offenen Fragen und offen gehaltenen Frageteile direkt im Bericht dargestellt. Die einzelnen Antworten werden durch das Symbol ‚++‘ getrennt.

4.3.1 Frage 1 - Wie zufrieden sind Sie mit dem Wochenmarkt in Herzogenaurach? (Bitte begründen Sie Ihre Bewertung)

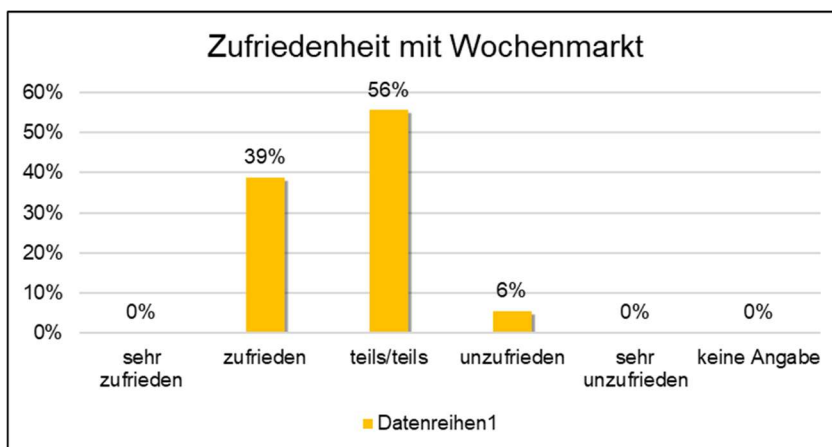


Abbildung 31: Gewerbebefragung - Frage 1

Die Mehrheit der Gewerbetreibenden steht dem Wochenmarkt mit ‚gemischten Gefühlen‘ gegenüber. Positiv lässt sich jedoch festhalten, dass die Unzufriedenheit eher gering ausfällt.

4.3.2 Frage 2 - Welche Vorteile bietet der Wochenmarkt in Herzogenaurach für Ihren Betrieb? [Offene Frage]

Bei der Frage nach möglichen Vorteilen ausgehend vom Wochenmarkt, gehen die Gewerbetreibenden auf positive Effekte für die Innenstadt und z. T. auch für das Tagesgeschäft ein. Maßgeblich durch ‚mehr Publikumsverkehr in der Innenstadt‘. Ein nicht zu unterschätzender Anteil der Befragten Gewerbetreibenden misst dem Wochenmarkt jedoch nur geringe bis ‚keine merklichen‘ Vorteile zu.

Antworten im Original (unsortiert):

Leider bietet der Wochenmarkt keine Vorteile. ++ Mehr Kunden in der Innenstadt ++ Schaufenster werden wahrgenommen und ein paar Tage später kommen die Kunden zum Einkaufen ++ gute Gespräche, längere Verweildauer in der Innenstadt" ++ Sorgt für erhöhte Frequenz und bringt auch Kunden in die Innenstadt, die sonst nicht kommen würden. Das erhöht auch unsere Bekanntheit. ++ Lokale Produkte ++ Keinen merklichen ++ Keine ++ Belebung der Stadt ++ keinen ++ Sichtbarkeit ++ Neukundengewinnung ++ Direkt für meinen Betrieb keine, aber sicherlich mehr Publikumsverkehr in der Innenstadt. ++ Man trifft sich gerne am Markttag in der Innenstadt! ++ Menschen verbinden den Einkauf mit ihren Terminen. ++ lokal, er bietet Platz, okay frequentiert ++ Keinen, da er sich zu weit weg befindet. Und ich bin "nur" am Ansbacher Tor. ++ Mittwoch- und Samstagvormittag höhere Frequenz in der Innenstadt. Es werden Einkäufe miteinander verbunden. Belebung der Innenstadt. Schönes Einkaufsflair ++ ++ Tatsächlich keinen ++ es ist aber eine tolle Stimmung in der Stadt ++ Innenstadt belebt, dadurch mehr Kundenfrequenz.

4.3.3 Frage 3 - Welche Nachteile bringt der Wochenmarkt in Herzogenaurach für Ihren Betrieb mit sich?

Die Mehrheit der Befragten Gewerbetreibenden stellt ‚keine Nachteile‘ aufgrund des Wochenmarktes fest. Dennoch gibt es vereinzelt Meldungen, z. B. die an Markttagen angespannte Stellplatzsituation nicht aus den Augen ‚zu verlieren‘.

Antworten im Original (unsortiert):

Der Wochenmarkt bringt keine Nachteile ++ Keine ++ Kunden beklagen sich aber über Parkplatzmangel an Markttagen ++ Keine ++ Wartende Kunden an den Ständen stehen oft ungünstig Schlange. Sie behindern/gefährden oft den Verkehr. Überqueren unachtsam die Straßen ++ Die Parkplatzsituation ist deutlich angespannter durch die Besucher des Wochenmarktes. Darüber beklagen sich dann Kunden, die auf das Auto angewiesen sind und in einem normalen Geschäft wie bei mir einkaufen möchten. Das Einzugsgebiet von Herzogenaurach für potenzielle Kunden ist zum Glück sehr groß, von Obermichelbach über das Aurachtal bis nach Weisendorf. Ich finde wir sollten diesen Kunden die Einkaufsmöglichkeit in Herzogenaurach dadurch ermöglichen, indem sie auch in vertretbarer Nähe zur Stadt parken können. ++ Keine ++ Keine ++ Keinen ++ Keine ++ Für meinen Betrieb keine! ++ Keine ++ zu viel Verkehr, zu wenig Lokales, zu wenig Kunden am Samstag morgen ++ Weder Vor-, noch Nachteile ++ Keine ++ ++ keinerlei Nachteile ++ Keine.

4.3.4 Frage 4 - Welchen Einfluss hat der Wochenmarkt auf Ihre Kundenfrequenz?

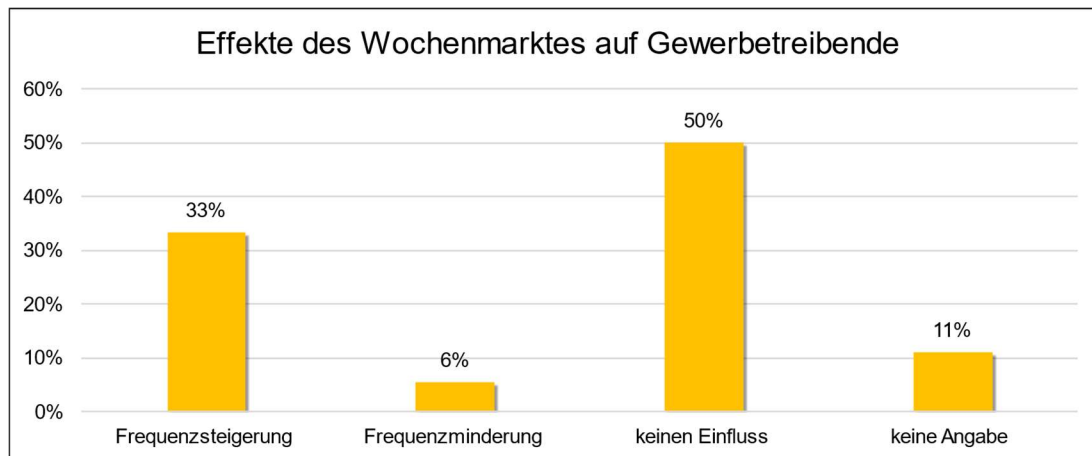


Abbildung 32: Gewerbebefragung - Frage 4

Rund ein Drittel der Befragten profitieren vom Wochenmarkt durch erhöhte Kundenfrequenz. Die meisten jedoch spüren ‚keinen Einfluss‘ des Wochenmarktes im Tagesgeschäft.

Weiterhin wurde gebeten die Frequenzänderung in Prozent abzuschätzen, was jedoch nach Aussage der Befragten ‚eher schwierig‘ ist. Zumal es beim Wochenmarkt auch oft auf das Wetter ankommt.

4.3.5 Frage 5 - Stehen Sie und Ihr Betrieb in Konkurrenz zu einem oder mehreren Marktständen auf dem Wochenmarkt?

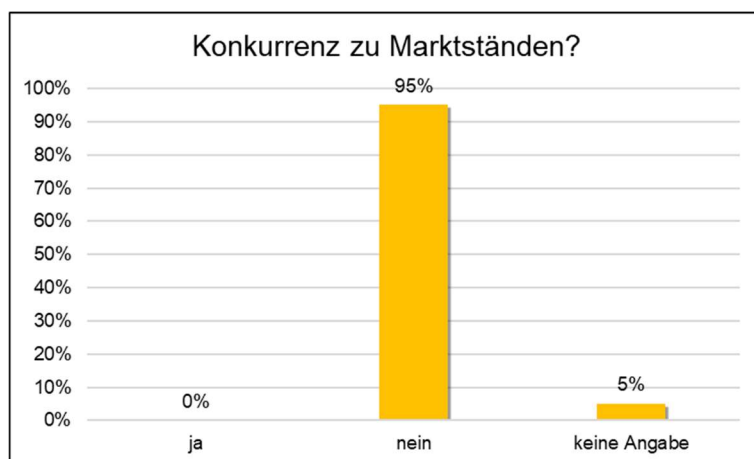


Abbildung 33: Gewerbebefragung - Frage 5

Erfreulicherweise bestand zum Zeitpunkt der Befragung keinerlei Konkurrenz zwischen Marktständen und befragten Gewerbetreibenden.

Methodischer Hinweis:

Da die Frage 5 von keinem Befragten mit ‚Ja‘ beantwortet wurde, werden die direkt gekoppelten Folgefragen 6 und 7 aus der Analyse ausgeklammert, da hier keine Antwort abgegeben wurde.

4.3.6 Frage 8 - Wie bewerten Sie den Standort des Wochenmarktes in Herzogenaurach?

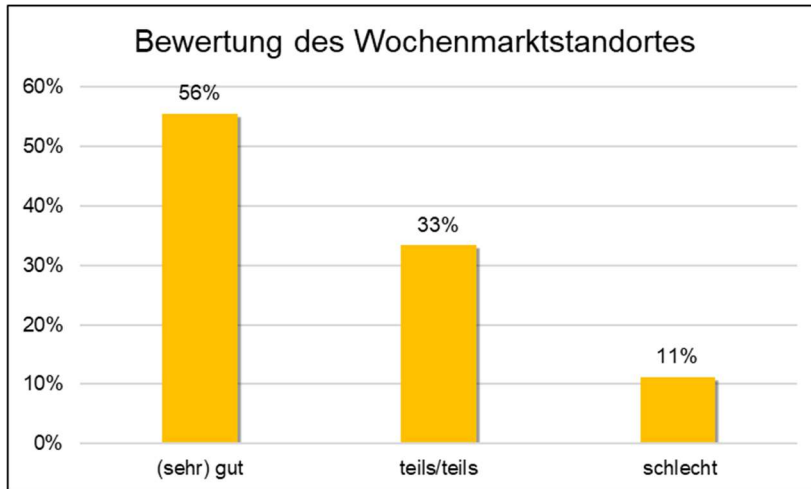


Abbildung 34: Gewerbebefragung - Frage 8

Die Unzufriedenheit mit dem Wochenmarktstandort fällt unter den Gewerbetreibenden erfreulich gering aus. Auch wenn die Mehrheit zufrieden mit dem Standort ist, geben die offenen Angaben zur Begründung Auskunft, welche Aspekte des Wochenmarktes aus Sicht der Gewerbetreibenden verbesserungswürdig sind.

So ist die Begegnungssituation zwischen Pkw und Fußgänger auch aus Sicht der Gewerbetreibende ein Problem am Wochenmarkt.

Antworten im Original (unsortiert):

Könnte etwas gestreckt werden (nicht alle auf einem Platz) und evtl. noch ein paar Marktstände dazu. ++ Standort ist ideal, wo sonst! ++ Zwar ist er in der Fußgängerzone jedoch ist diese Situation nicht gut bedacht. ++ Fahrradfahrer die nur vorbei wollen, werden oft behindert/gefährdet zwar müssten genau diese in einer Fußgängerzone absteigen oder zumindest achtsam vorbei fahren, jedoch entwickeln sich oft gefährliche Situationen ++ Sehr zentral, so sollte es sein ++ Wünsche mir, dass bei entsprechender Erweiterung des Wochenmarktes ++ (mehr Anbieter) die gesamte Hauptstraße zur Fußgängerzone wird!! ++ leider zu viel Autoverkehr, Markt ist weit auseinandergezogen - ein echtes "Marktfeeling" kommt nicht auf, Kunden können nicht wirklich verweilen, Angebotspalette könnte größer sein ++ Da es sich offenbar nicht um viele Stände handelt, wird es schwierig sein, diese zu entzerren und auf die gesamte Fußgängerzone zu strecken. Daher ist der Standort für mich unerheblich und nicht relevant. ++ weil kein direkter Autoverkehr in diesem Bereich ++ der Markt könnte sich in alle Richtungen ausbreiten.

4.3.7 Frage 9 - Würden Sie sich einen anderen Standort für den Wochenmarkt in Herzogenaurach wünschen?

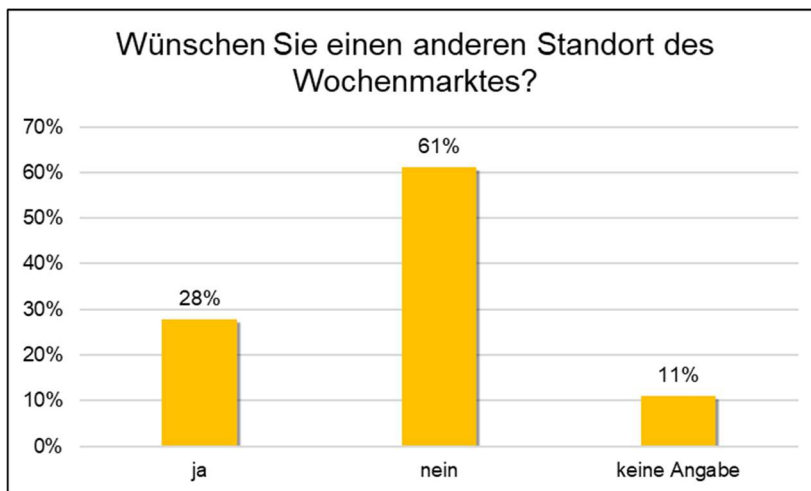


Abbildung 35: Gewerbetreibende - Frage 9

Die Mehrheit spricht sich klar für den aktuellen Standort aus. Dennoch werden vermehrt Vorschläge unterbreitet, den Wochenmarkt an den Marktplatz zu verlagern.

Antworten im Original (unsortiert):

An verschiedenen Orten wäre schön, auch auf dem Marktplatz wäre der ein oder andere Stand schön ++ Direkt am Marktplatz. Um den Verkehr nicht zu stören und die Kunden nicht zu gefährden in dem Sie oft unachtsam die Straße überqueren oder sogar auf der Straße warten. Der Marktplatz ist zentral und würde vielleicht nur die Anwohner beim Parken stören, jedoch handelt es sich um 1 Tag der Woche. ++ Ich würde den Standort vor allem auf den Marktplatz konzentrieren. Leider stehen dort leere Stühle und blockieren damit wertvolle Marktplatzfläche. ++ Wir hätten eine sehr schöne Option gehabt, nun wird da aber ein völlig unnötiges Rathaus gebaut!! ++ Marktplatz ++ Teile des Marktes gehören auf den Marktplatz ++ Fußgängerzone, nahe eines Parkplatzes ++ Gestreckt und verteilt, sodass sich die Menschen mehr über die gesamte Innenstadt, ggfs. auch angrenzend, verteilen. ++ evtl. höchstens den Marktplatz, dann könnten alle Stände beieinander sein ++ Den Marktplatz, wie der Name schon sagt, könnte man noch dazu nehmen. ++ bei zusätzlichen Marktbeschickern, evtl. Erweiterung zum Marktplatz.

4.3.8 Frage 10 - Was würden Sie grundsätzlich am Wochenmarkt in Herzogenaurach verändern? [Offene Frage]

Die Gewerbetreibende haben ebenso zahlreiche, diverse Vorschläge wie die Haushalte und Passanten. Im Kern sind die Meinungen dieser beiden Gruppierungen sehr ähnlich. Auch die Gewerbetreibenden im Umfeld des Wochenmarktes bemängeln die Sicherheitssituation für Fußgänger oder schlagen eine Vergrößerung des Wochenmarktes vor. Erweiterung und Vielfalt, jedoch unter Berücksichtigung der vorhandenen Sortimente, sodass es zu keinen Konkurrenzsituationen zwischen Gewerbe und Markthändler kommt. Dies sind im Groben die Vorschläge der Gewerbetreibenden.

Antworten im Original (unsortiert):

Die Öffnungszeiten ++ Berufstätige können nicht zum Wochenmarkt ++ Mehr Stände und größeres Angebot. ++ Die Buden und Warteschlangen vor der Sparkasse kommen zum Teil in Konflikt mit den Autos aus der Badgasse. Hier herrscht Unsicherheit auf beiden Seiten, Fußgängern und Autofahrer. Verschärft wird das durch den Umstand, dass Autos vergeblich nach Parkplätzen suchen. Eine gute Verkehrsführung wäre an der Stelle ein echter Gewinn. Vielleicht mit einem kleinen Absperrband zur Fußgängerzone, sodass Fußgänger ihres Schutzraumes bewusst sind und nicht unnötig in der Fahrbahn stehen und so wiederum Autos behindern. ++ Erweiterung, Vielfalt, Sperrung der Hauptstraße, auf Sortimentsüberschneidungen achten!! ++ Von einem Markt am Abend oder späten Nachmittag halte ich gar nichts und kann mir nicht vorstellen, dass dieser angenommen wird! ++ Eigentlich passt alles ++ anderer Wochentag, mehr lokale Händler, mehr spezielle Produkte, mehr Essen- und Trinkangebote, weniger Verkehr, enger Zusammenrücken der Stände, mehr Werbung für den Markt ++ Nur die Lage und ggfs. die Größe ++ grundsätzlich nichts, allerdings sollte die Bestückung regelmäßig und gleichbleibend sein. Manchmal sind es gerade mal 2-3 Stände, das ist dann sehr enttäuschend, wenn man mehrere Dinge dann nicht bekommt. ++ Keine Autos, mehr Stände. ++ der Markt darf gerne größer werden ++ Angebot erweitern, z.B. Feinkostanbieter.

4.3.9 Frage 11 - Wären Sie grundsätzlich dazu bereit, hinsichtlich eines möglicherweise am Abend oder späten Nachmittag stattfindenden Marktes, Ihre Öffnungszeiten anzupassen?

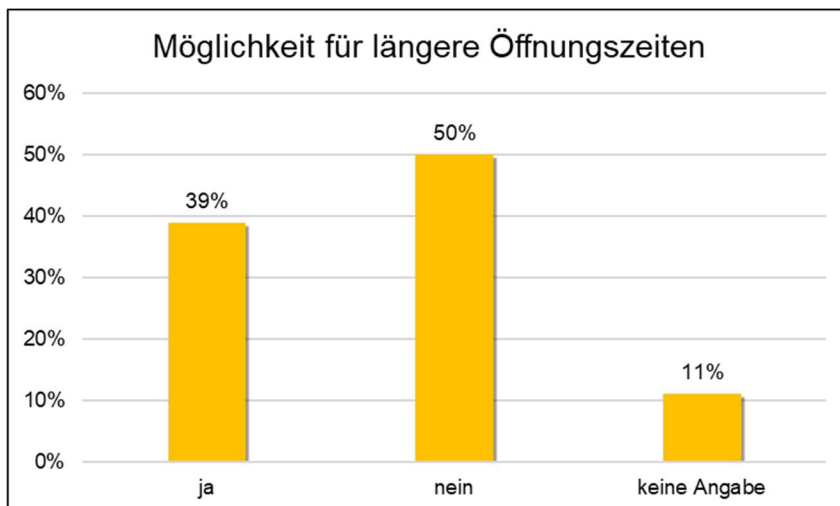


Abbildung 36: Gewerbebefragung - Frage 11

Wenn auch die Hälfte der befragten Gewerbetreibenden keinen Bedarf sieht, Geschäftsöffnungszeiten an alternative zeitliche Konzepte anzupassen, sind 39 % der Befragten dazu bereit. Nachfolgend in den ‚Antworten im Original‘, können die angebotenen Vorschläge nachgelesen werden.

Es sei festzuhalten, dass im Falle von Änderungen der Öffnungszeiten des Wochenmarktes oder alternativer Wochenmarktkonzepte die Gewerbetreibenden in die Entwicklungen einbezogen werden sollten, um die Chance zur Anpassung zu bieten.

Antworten im Original (unsortiert):

20h am Mittwoch, 15h am Samstag ++ egal ++ 19 Uhr ++ Wir haben täglich (außer Samstag) bis 18 Uhr geöffnet ++ egal ++ 18,30 ++ 14 Uhr.

4.3.10 Frage 12 - Im Stadtrat wurde angeregt, an den Wochenmarkttage (während der Öffnungszeiten) die freie Zufahrt zur Hauptstraße in einer noch zu beratenden Form zu beschränken, damit sich Besucher*innen sicherer vor Ort bewegen könnten und der Markt bei Bedarf räumlich erweitert werden könnte. Was halten Sie von dieser Idee?

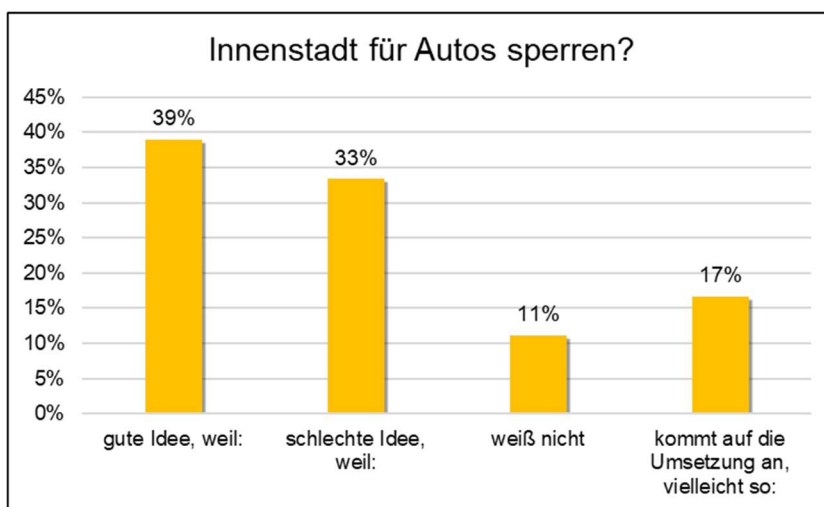


Abbildung 37: Gewerbebefragung - Frage 12

Die Meinungen der Gewerbetreibenden fallen zu dieser Frage kontrovers aus. Ein Großteil (39 %) hält es für eine ‚gute Idee‘, ähnlich wie die Haushalts- und Passantenbefragung. Ein ähnlich großer Anteil (33 %) der Befragten hält es für eine ‚schlechte Idee‘ und führt im offenen Teil der Frage detailliert auf, wieso (nachzulesen im nachfolgenden Teil ‚Antworten im Original‘).

Gewerbetreibende, die eine Sperrung der Autos befürworten, verwiesen des Öfteren darauf, dass es ‚einen Versuch wert sei‘, diese Sperrung auszuprobieren. Wichtig sind an dieser Stelle auch die Zugänglichkeit der Geschäfte und die vorhandenen Parkplätze in der Hauptstraße. Sofern eine nahegelegene Parkmöglichkeit nicht ausgeschlossen ist, würde eine Sperrung der Innenstadt für den Pkw-Verkehr in den Augen der Befragten ‚in Ordnung‘ gehen.

Antworten im Original (unsortiert):

Ich finde diese Idee nicht gut. Bürger, die die Innenstadt besuchen möchten, werden durch die vorübergehende Sperrung irritiert. Hinzu kommt, dass potenzielle Kunden an diesen Tagen die Innenstadt meiden könnten, da die Verkehrslage behindert wird und es diesen zu umständlich wird die Innenstadt zu besuchen. ++ ich bin dafür es auszuprobieren ++ Wichtig ist, dass die neuen Regeln immer gelten, nicht nur an den Wochenmarkttagen, Vorschlag wäre Einbahnstraßen Regelung ++ ++ Wir sind als Geschäfte vor Ort, die den täglichen Bedarf der Herzogenauracher und der umliegenden Dörfer versorgen, auf eine Zufahrtmöglichkeit angewiesen. Die Häuser der östlichen Hauptstraße haben ja einen Zugang von der Süd-Seite (An der Schütt) sodass deren Kunden rückseitig oder über die Durchgänge in den Teil der Hauptstraße gelangen können. Im westlichen Teil der Hauptstraße existiert diese Möglichkeit jedoch nicht und eine Durchfahrtblockade des westlichen Teils würde eine erhebliche Anzahl der Kunden aussperren. Leider sind auch viele ältere oder gehgeschädigte Menschen auf eine direkte Anfahrt zum Geschäft angewiesen und können sich keinen entfernten Parkplatz suchen. ++ Aus Fußgängersicht finde ich aufgrund der breiten Hauptstraße keinen Konflikt zwischen Fußgängern und Autos, außer am Eck der Sparkasse. Hier könnte die Warteschlange oder die Wegführung evtl. mit einem Absperrband kenntlich gemacht werden. Weiterhin wäre eine Erweiterung des Wochenmarktes hoch zum Marktplatz praktikabel. Ebenso wäre eine Erweiterung bis zur Kirche denkbar, dann könnte man den Kreis ablaufen und Gäste der Stadt könnten sich an unserer Kulisse erfreuen. Quasi wie ein Ikea mit vorgegebenen Laufwegen. Beim Kulturfest war die Erweiterung hin zum Kirchenplatz ja auch sehr erfolgreich. ++ Wir haben doch schon lange eine Fußgängerzone die heißt nur offiziell „Hauptstraße. ++ Unsere Stadt ist bereits gestorben. Wir können nur versuchen sie wiederzubeleben. ++ Auto auf einem Markt finde ich nicht gut ++ auch die Besucher des Wochenmarktes kommen mit dem Auto. ++ mehr Bestuhlung möglich, freies Bewegen ++ "Das wäre mein Wunsch! :) Hauptstraße komplett dicht machen, sowohl schon beim Auf- / Abbau und natürlich während des Marktes. ++ Zufahrt nur auf ein Minimum (Anwohner, Lieferverkehr) beschränken! ++ Alles ist Leben und pulsiert. Einseitigkeit verhindert Flexibilität und Aufmerksamkeit. ++ es muss nur sichergestellt werden, dass Parken nah möglich bleibt - die derzeitige Verweilqualität lässt zu wünschen übrig ++ Beschränkung der Durchfahrtmöglichkeit oder Sperrungen wirken immer eher abschreckend. Das Gefühl, nicht in die Stadt fahren zu können, hält manche davon ab, zu kommen, selbst wenn sie doch am Großparkplatz parken, wenn nötig. Dann wissen sie es aber nicht vorher und der Entschluss, in der Stadt einzukaufen, war schon gefasst. ++ während Marktzeit: aus Badgasse ++ Einbahnregelung Marktplatz und Steinweg nur Richtung nach Norden ++ und Einbahnregelung westliche Hauptstraße nur nach Westen ++ Sperrung ab Einmündungen Steggasse (nach Norden/ Süden) ++ Wir haben dann für unsere Arbeiten keine direkte Zufahrt mehr, das richtet größeren wirtschaftlichen Schaden für uns an, als was der Markt bringt. Daher ein ganz klares NEIN zu einer Sperrung. Bitte die Zufahrten unbedingt wie gehabt gewährleisten.

4.3.11 Fazit zur Gewerbebefragung

Nach zum Zeitpunkt der Befragung aktuellen Begebenheiten standen die Markthändler und die Gewerbetreibenden im Umfeld des Wochenmarktes nicht in Konkurrenz zueinander. Dennoch ist v. a. den Einzelhändlern im Umfeld wichtig, dass keine bereits angebotenen Sortimente Einzug in den Wochenmarkt finden.

Grundsätzlich sind die Gewerbetreibenden dem Wochenmarkt gegenüber und dem Standort positiv gestimmt, obgleich allem Anschein nach keine direkten messbaren Synergieeffekte für die befragten Gewerbetreibenden zu verzeichnen sind.

Verlängerte Öffnungszeiten anzubieten kommt für einen gewissen Teil der Befragten (39 %) grundsätzlich in Frage. Demnach ist zu empfehlen, die Gewerbetreibenden in die weitere Entwicklung des Wochenmarktes und eventueller alternativer Öffnungszeitenangebote zu integrieren.

Interessant ist maßgeblich, dass ca. 39 % der befragten Gewerbetreibenden einer Sperrung der Pkw vom Innenstadtverkehr offen gegenübersteht, wenn auch nur zur Probe.

4.4 Befragung der Wochenmarkthändler – Expertengespräche

Wie bereits in Kapitel 4.1 beschrieben, wurden die Befragungen der Wochenmarkthändlerinnen und -händler mittels Telefoninterviews durchgeführt. In diesen Expertengesprächen gab es keine klassische Interviewstruktur. Gesprächsnotizen hielten den Verlauf der Gespräche und die wesentlichen Informationen fest.

Insgesamt berichteten die 5 interviewten Wochenmarkthändler davon, dass die Wochenmarkttag ihre eigenen ‚eingefahrenen Rhythmus‘ haben. Die ersten Kunden stehen bereits zu Marktbeginn vor den Ständen. Zwischen ca. 10 und 12 Uhr ist der Wochenmarkt am stärksten frequentiert und Kunden müssen in dieser Phase auch Wartezeiten in Kauf nehmen.

Zum überwiegenden Teil setzen sich die Kunden der Marktanbieter aus mehrjährigen Stammkunden zusammen. Die Interviewpartner wiesen deutlich darauf hin, dass es in Herzogenaurach um einen Versorgungsmarkt geht. Teilweise kommen Stammkunden und kaufen geringe Mengen frischer Ware ein, da Sie bereits am darauffolgenden Markttag erneut am Wochenmarkt einkaufen.

In Bezug auf eine Erweiterung und räumliche Verlagerung des Marktes ist die Mehrheit der befragten Wochenmarkthändler (4 von 5) grundsätzlich skeptisch. Stammkunden legen großen Wert auf Gewohnheit, was nach Aussagen der Marktanbieter auch den Standort des Marktstandes einschließt. Mit Blick auf eine qualitative und quantitative Erweiterung wurde meist die Sorge vor redundantem Sortiment ausgedrückt. Als maßgeblicher Faktor wurde häufig Stabilität erwähnt. Stabilität von Angebot, Marktstand und Marktbeschickern. Auch in den Augen der Markthändler ist es wichtig, dass der Wochenmarkt zu jedem Markttag in ‚voller Stärke‘ auftritt. Leider kam es an Markttagen in Herzogenaurach wiederholt vor, dass einzelne Marktanbieter ohne Angaben von Gründen nicht erschienen sind.

Grundsätzlich ist die Zufriedenheit mit dem Wochenmarkt in Herzogenaurach hoch.

Auf die Frage nach möglichen Sperrszenarien für Pkw in der Innenstadt sagten 4 von 5 Interviewpartner, dass Sie klar ‚dagegen‘ sind. Für viele Markthändler stellen nahegelegene Pkw-Parkplätze einen wichtigen Anlaufpunkt für Kundschaft dar. Einer jedoch hat sich ebenso klar ‚für‘ eine Sperrung der Pkw zu Markttagen ausgesprochen, zur Probe.

4.5 Zusammenfassung der Befragungsergebnisse

Anhand der Befragungsergebnisse konnten die Ansichten der verschiedenen Akteure rund um den Wochenmarkt beleuchtet werden. Interessanterweise stellt sich heraus, dass besonders prägnante Merkmale wie z. B. die Sicherheitssituation für Fußgänger in allen Akteursgruppen gleichermaßen präsent zu sein scheinen. Zusammenfassend lassen sich die wichtigsten Erkenntnisse der Befragungen wie folgt festhalten:

**Haushalte
Online und Papier**

- Verbesserung Aufenthaltsqualität
- Erweiterung Wochenmarktangebot
- Autos stören

Gewerbetreibende

- Autoverbot zur Probe durchaus akzeptiert

**Passanten
Wochenmarkt und Nahversorger**

- Bisher uninteressierte wollen Erlebnisse
- Zu wenig Angebot
- Zu viele Autos
- Unpassende Zeiten

Wochenmarkthändler

- Zusicherung der Marktplätze auch bei Events
- Einige befürchten Frequenzverlust
- Wollen in Umsetzung integriert werden

Abbildung 38: Zusammenfassende Erkenntnisse aus den Befragungen verschiedener Akteure des Wochenmarktes

Aus den gewonnenen Informationen lassen sich bestimmte Bedarfe definieren, welche es bei der Weiterentwicklung des Wochenmarktes zu berücksichtigen gilt.

So ist v. a. aus Sicht der Kunden und Besucher des Wochenmarktes die **Verbesserung der Begegnungsqualität** von hoher Bedeutung. Das mangelnde Sicherheitsgefühl muss adäquat adressiert werden, um die Hemmschwelle in der Wahrnehmung des Wochenmarktes abzumildern. Der Wochenmarkt muss für Besucher ein Ort mit hoher Aufenthaltsqualität werden. Weiterhin ist den Befragten wichtig, die **Erlebnisqualität** zu verbessern, vor allem um hinsichtlich des freien Potenzials (s. Kapitel 4.2.2) Personen zu erreichen. Aus den Befragungsdaten geht hervor, dass ein großer Teil der Einwohnerinnen und Einwohner den Wochenmarkt in seiner Versorgungsqualität nicht nutzt. Durch gastronomische Angebote und mehr ‚Event-Charakter‘ kann das Interesse dieser Personengruppe gewonnen werden.

Perspektivisch ist den Befragten ein Anliegen, dass die **Angebotsqualität** verbessert wird. Nicht unbedingt in Bezug auf die Produktqualität, die nach Aussagen der Befragten bereits hoch ausfällt, sondern eher mit Blick auf die ‚Qualität des Wochenmarktes allgemein‘. Von den Befragten wurden die Vergrößerung des Marktes, der Angebotsvielfalt (Sortimente) und das ‚Marktfeeling‘ genannt.

Für die räumlichen Anpassungsoptionen spielen diese ‚Bedarfe und Wünsche‘ eine entscheidende Rolle.

5 Anpassungsoptionen evaluieren

Anhand der Befragungsbefunde und der daraus hervorgehenden Bedarfe der Akteure wird deutlich, dass sich die räumliche Situation des Wochenmarktes in Herzogenaurach verändern muss.

Unter Berücksichtigung der Bedarfe und Wünsche, vorangegangener Recherchen sowie intensiven Abstimmungstreffen mit den Fachämtern der Stadtverwaltung Herzogenaurach wurden in einem nächsten Schritt verschiedene räumliche Anpassungsoptionen erarbeitet, diskutiert und evaluiert.

Die grundsätzliche Feedbackschleife in der Bearbeitung lässt sich in folgende Teile separieren:

1. **Entwurf von räumlichen Szenarien** des Wochenmarktes (von Gutachtern);
2. Diskussion innerhalb der Fachämter; **Identifikation von Umsetzungshemmnissen**;
3. **Verwurf** oder **Feintuning** der Szenarien;
4. Szenarien werden vor relevanten **Gremien**¹⁵ **vorge stellt**.

In diesem Prozess wurden verschiedene Anpassungsoptionen besprochen, die zu vier verschiedenen räumlichen Szenarien zusammengefasst wurden.

Konzeptionell unterwerfen sich die räumlichen Szenarien den primären Bedürfnissen ‚Sicherheit für Fußgänger‘ und ‚Mehr Marktqualität‘ sowie den feinen Nuancen, welche den Befragungsergebnissen entnommen werden konnten. Gleichmaßen wurden den Ergebnissen Inspiration und Lösungsvorschläge entnommen. Für eine geeignete Raumstruktur für die Weiterentwicklung des Wochenmarktes ist vornehmlich zu beachten, dass:

- Eine Trennung des Pkw- und Fußgängerverkehrs vorgenommen wird;
- Eine topographische Eignung für einen Wochenmarkt vorliegt;
- Sie städtebaulich verträglich eingebunden werden kann;
- Die Umsetzung realistisch und zeitlich angemessen durchgeführt werden kann.

Die nachfolgend dargestellten Szenarien wurden erstmals in der Sitzung der LenkungsgruppePlus am 26.07.2022 vorgestellt und diskutiert. Kurze Zeit später, am 28.07.2022, wurden die Szenarien im Planungsausschuss der Stadt vorgestellt und diskutiert.

¹⁵ LenkungsgruppePlus, Planungsausschüsse, Stadtrat

5.1 Szenario 1 – Hauptstraße gesperrt

Szenario 1 Hauptstraße gesperrt

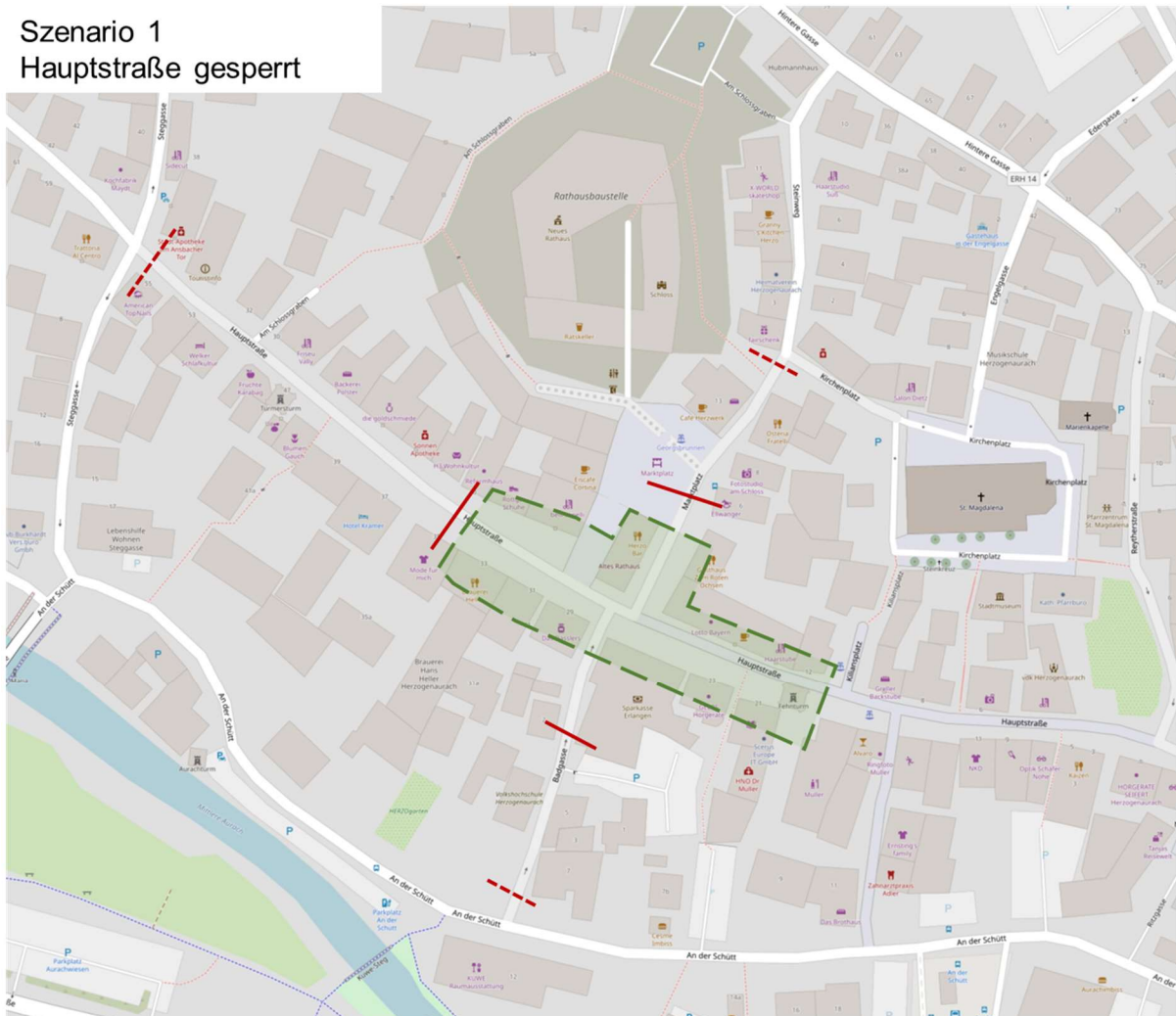


Abbildung 39: Räumliches Szenario 1 - Hauptstraße gesperrt

Die dargestellte grüne Fläche beschreibt die theoretische Ausdehnung des Wochenmarktes wie er in einem Szenario ausgestaltet werden könnte, in dem der östliche Marktplatz im Norden, die Hauptstraße im Westen und die Badgasse im Süden mit Straßensperren versehen werden (rote Linie zeigt Straßensperren; rot gestrichelte Linie zeigt Ankündigung der Straßenspernung).

Auf diese Weise kommt man dem Ansinnen in Frage 18 der Haushalts- und Passantenbefragung (s. Kapitel 4.2.19) am ehesten nach. Ziel dieser Variante ist die strikte Sperrung der Innenstadt für den Pkw-Verkehr zur Gewährleistung der Aufenthaltsqualität und v. a. Sicherheit der Fußgänger. Im Ergebnis steht eine große Fläche zur Erweiterung des Wochenmarktes im Raum. Nach Schätzungen könnten bis zu 17 zusätzliche Marktstände einen Platz am Wochenmarkt finden. Weiterhin ist keine Verlagerung bestehender Marktstände notwendig.

Mit den Straßensperren gehen jedoch kritische Einbußen in städtebaulicher Hinsicht, v. a. mit Blick auf die ÖPNV-Verbindung einher. Durch die Sperrungen kann die Bushaltestelle am Marktplatz sowie an der Adlerstraße nicht mehr ‚bedient‘ werden, da der Bus über die

Badgasse nach Norden über den Marktplatz in den Steinweg einfahren muss. Zudem ist eine umfangreiche Beschilderung notwendig, um die Sperrungen durchzuführen.

In diesem Zusammenhang erscheint es auch überaus schwierig die Sperrung für Pkw lediglich an Markttagen durchzuführen, allem voran an zwei Markttagen in der Woche. Somit würde der Personal- und Materialaufwand für die Platzierung der Beschilderung schnell in die Höhe gehen¹⁶. Da die Beschilderung aus verkehrsrechtlichen Gründen mit einem gewissen zeitlichen Vorlauf aufgebaut werden müsste käme diese Variante einer durchgehenden Sperrung gleich. Nicht zuletzt deshalb ist die Variante aus gutachterlicher Sicht nicht zu empfehlen.

5.2 Szenario 2 – Hauptstraße Einbahnstraße



Abbildung 40: Szenario 2 - Hauptstraße Einbahnstraße

Die dargestellte grüne Fläche beschreibt die theoretische Ausdehnung des Wochenmarktes wie er in einem Szenario ausgestaltet werden könnte, in dem der östliche Marktplatz im Norden mit Straßensperren versehen wird (rote Linie zeigt Straßensperrungen; rot gestrichelte Linie

¹⁶ Der Aufwand beträgt geschätzt rund 1.600 EUR pro Woche, je nach Szenario 1 oder 2 zur Sperrung an zwei Markttagen in der Woche.

zeigt Ankündigung der Straßensperrung) und die Hauptstraße zu einer Einbahnstraße mit Fahrtrichtung Westen ausgestaltet wird.

Dieses Szenario ähnelt mit Vor- und Nachteilen sehr dem bereits beschriebenen Szenario 1. Auch in dieser Variante ist viel Raum zur Vergrößerung des Wochenmarktes vorhanden. Nach Schätzungen fänden etwa 14 weitere Marktstände Platz. Auch wäre eine Verlagerung vorhandener Marktstände nicht zwingend notwendig. Durch die Lösung einer Einbahnstraßenregelung der Hauptstraße kann ein durchgehender Verkehrsfluss in der Innenstadt gewährleistet werden.

Dennoch kommt es auch hier zu einer Unterbrechung der Buslinie und somit zu einem Verlust für die ÖPNV-Verbindung im Zentrum Herzogenaurachs. Ebenfalls sind die Kosten in Bezug auf die umfassend notwendige Beschilderung sehr hoch. Somit ist auch in dieser Variante eine Umsetzung an lediglich zwei Markttagen in der Woche aus gutachterlicher Sicht nicht zu empfehlen.

5.3 Szenario 3 – Verlagerung in Fußgängerzone

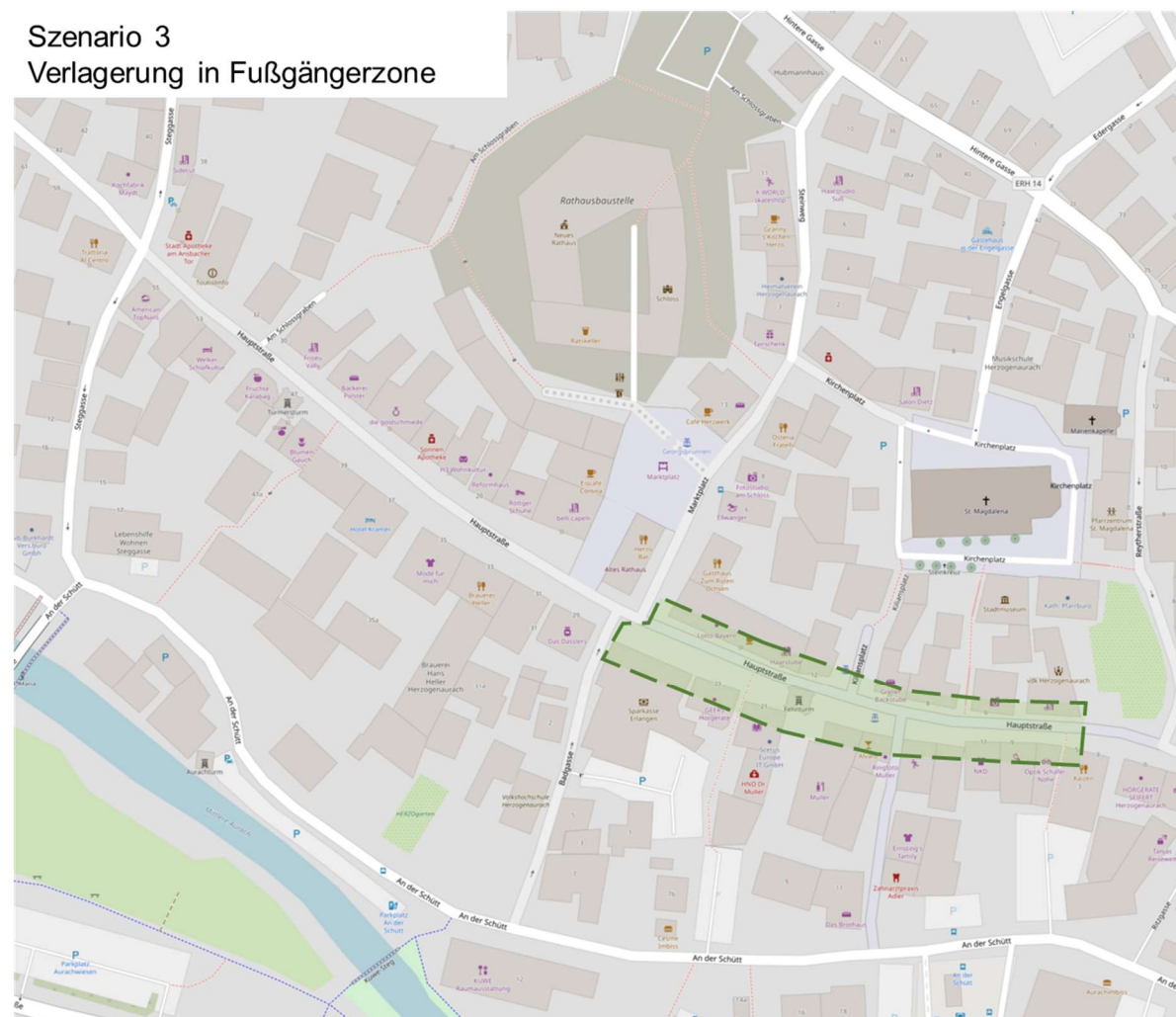


Abbildung 41: Räumliches Szenario 3 - Verlagerung in Fußgängerzone

Der grüne Bereich beschreibt die Ausdehnung des perspektivischen Wochenmarktes und den ‚neuen‘ Standort.

Durch die Verlagerung der Wochenmarkthändler in die Fußgängerzone kann auf einen Eingriff in den Straßenverkehr in der Innenstadt verzichtet werden. Somit ist auch die Busverbindung nicht eingeschränkt.

Die Fußgängerzone bietet auch perspektivisch ausreichend Platz zur Erweiterung des Wochenmarktes. Nach Schätzungen könnten weitere 8 Marktstände Platz in der Fußgängerzone finden und den Markt erweitern. Auf den ersten Blick kann das Erweiterungspotenzial zwar gering erscheinen, man darf jedoch nicht vergessen, dass eine Erweiterung um 8 Marktstände fast eine Verdoppelung des Wochenmarktes nach sich ziehen würde.

5.4 Szenario 3a – Verlagerung in Fußgängerzone und östl. Marktplatz zur Einbahnstraße Richtung Norden



Abbildung 42: Szenario 3a - Verlagerung in Fußgängerzone und Einbahnstraßenregelung für östl. Marktplatz

Prinzipiell handelt es sich um Szenario 3 mit der grundsätzlichen Ausdehnung des perspektivischen Wochenmarktes. Ergänzend wird jedoch ein Teil des Straßenraumes östlich des ‚Alten Rathauses‘ als Fläche für Marktstände integriert.

Ermöglicht wird diese Integration durch eine Einbahnstraßenregelung des östlichen Marktplatzes in Fahrtrichtung Norden. Auf diesem Wege verringert sich die vorgeschriebene

Breite der Straße, da sich kein Pkw-Verkehr mehr direkt begegnen kann. Mit Hilfe des gewonnenen Platzes und Nutzung vorhandener Pkw-Stellplätze, die dem Bereich des Wochenmarktes zugeordnet werden, können bis zu drei weitere Marktstände an dieser Stelle positioniert werden.

Durch die Einbahnstraßenregelung kann die Pkw-Begegnungssituation an der Kreuzung Hauptstraße/östl. Marktplatz deutlich entschärft werden. Aufgrund dessen trägt diese Maßnahme maßgeblich zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls für Fußgänger bei.

Weiterhin ist auch in dieser Variante die ÖPNV-Verbindung in Richtung Norden gewährleistet. Somit können die Bushaltestellen am Marktplatz und Adlerstraße weiterhin bedient werden. Gleichzeitig verfügt die Variante ebenfalls wie Szenario 3 über genügend Raum zur Erweiterung des Wochenmarktes.

Nach mehrfachen Diskussionen durch alle beteiligten Ämter wurde festgestellt, dass eine Zusammenlegung aller Marktstände, die bereits in der Fußgängerzone positioniert sind, sowie der, die sich aktuell westlich des Alten Rathauses befinden, nur unter Nutzung der in Szenario 3a vorgesehenen Fläche erfolgen kann. Dadurch lässt sich diese Variante in der Umsetzung einfacher durchführen als alle davor genannten.

6 Konzept und Handlungsempfehlungen

6.1 Räumliche Umsetzungsempfehlung

Basierend auf den aktuellen Erkenntnissen sowie der Bedarfe und Wünsche der befragten Akteure rund um den Wochenmarkt besitzt die Thematik möglicher Sperrungen der Innenstadt einen ‚einnehmenden‘ Charakter. Grundsätzlich sind demnach auch die räumlichen Anpassungsszenarien 1 und 2 ebenso denkbare Entwicklungsszenarien für den Wochenmarkt. Jedoch aus gutachterlicher Sicht nicht zum aktuellen Zeitpunkt. Mit einer Masse von insgesamt 9 Marktanbietern, von denen an einem Samstag zwischen 5 und 6 den Wochenmarkt bedienen, sind keine großflächig angelegten Pkw-Sperrungen der Innenstadt zu ‚rechtfertigen‘.

Für die anzustrebende Weiterentwicklung des Wochenmarktes in einer Umsetzungsstrategie empfehlen die Gutachter folgende Vorgehensweise:



Kurzfristig

- Start mit Verlagerung in Fußgängerzone **Szenario 3a**
- Anpassung der Verkehrsführung: Einbahnstraßenregelung östl. Marktplatz in Richtung Norden
- Umnutzung der Parkplätze östl. des „alten Rathauses“ für Wochenmarktstände
- Akquise weiterer Markthändler



Mittel- bis Langfristig

- Evaluierung der Situation
- ggf. Versuch: Sperrung Innenstadt zu Marktzeiten (und/oder ähnliche Intervalle)
- Diskussion
- Entscheidung über Sperrsituation

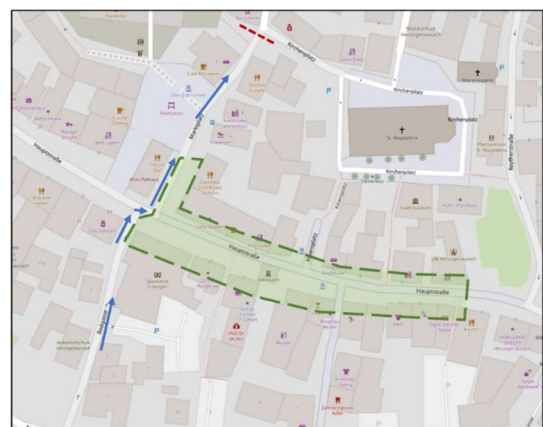


Abbildung 43: Umsetzungsempfehlung

Auf diese Weise lassen sich auf günstige und einfache Weise die Hauptkritikpunkte ‚Sicherheit für Fußgänger‘ und ‚Erweiterungspotenzial für Wochenmarkt‘ adressieren. Durch die Einbahnstraßenregelung des östl. Marktplatzes lässt sich zudem die Verlagerung der vorhandenen Marktstände ‚einfacher‘ in die Fußgängerzone westl. des Fehnturms integrieren, was die Umsetzung begünstigt.

Mit dieser Grundlage kann im nächsten Schritt die Akquise gezielt vorangetrieben werden. Falls zu einem gegebenen Zeitpunkt der Wochenmarkt in seiner Zahl ‚ausreichend‘ Marktstände besitzt und der Erweiterungsbedarf in der Fußgängerzone nicht gedeckt werden kann, kann ein weiteres Mal über ein ‚Sperrszenario‘ diskutiert werden.

6.2 Ableitung der Leitlinien

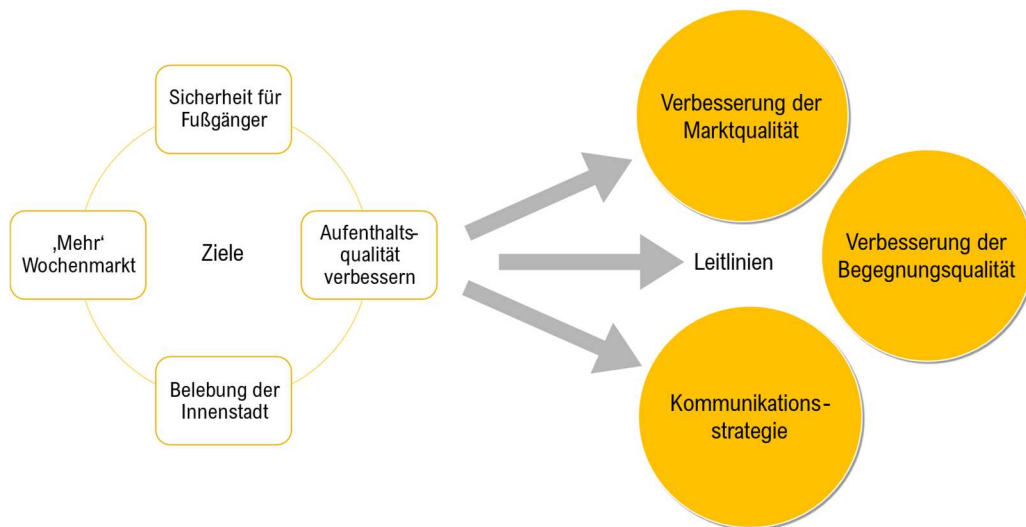


Abbildung 44: Ableitung der Leitlinien

In obenstehender Abbildung sind linkerhand die Ziele dargestellt, die sich aus den Bedarfen und Wünschen der Befragungen herausarbeiten ließen, ergänzt um das übergeordnete Ziel ‚Belebung der Innenstadt‘, welches den Prozess anfänglich in Gang setzte.

Rechterhand sind diese Ziele in Leitlinien umformuliert, die dazu dienen Verbesserungsanstrengungen in die richtigen Richtungen zu lenken, um die Ziele zu erfüllen.

Verbesserung der Marktqualität

Wie bereits erwähnt, soll der Wochenmarkt in Zukunft mehr Marktstände bereithalten, die für ein breiteres Angebot sorgen. Welche Sortimente hierbei gezielter gefördert werden sollen, lässt sich in Kapitel 4.2.8 nachlesen. Darüber hinaus sollte das gastronomische Angebot verbessert werden, damit dem Wochenmarkt etwas mehr ‚Marktfeeling‘ beikommt und die Verweildauer erhöht wird. Um die Reichweite zu erhöhen, eignen sich Themenmärkte.

Verbesserung der Begegnungsqualität

In erster Linie gilt es das Sicherheitsgefühl der Befragten zu adressieren. Gefährliche Situationen zwischen Pkw und Fußgänger beherrschen die Wahrnehmung auf den Wochenmarkt. Von diesem Hemmnis muss sich der Wochenmarkt befreien. Am ehesten gelingt dies durch die Verlagerung des Wochenmarktes in die Fußgängerzone. Die Verbesserung der Erlebnisqualität mit zusätzlichem Angebot für Familien soll die Aufenthaltsqualität insgesamt positiv beeinflussen.

Kommunikationsstrategie

Um die Bausteine zur Weiterentwicklung des Wochenmarktes vorantreiben zu können, bedarf es einer ganzheitlichen Kommunikationsstrategie. Die Wochenmarkthändlerinnen und -händler müssen intensiv in den Ausgestaltungsprozess eingebunden werden, damit auch deren Input in die Umsetzung einfließen kann. Die Außenwirkung des Wochenmarktes soll durch einheitliche Konzepte, wie einheitliche Beschilderung der Marktstände verbessert werden. Insgesamt braucht es einen Kümmerer, der die Umsetzung angeht und begleitet.

6.3 Handlungsfelder und Maßnahmen

Im Folgenden werden die Handlungsfelder und Maßnahmen zu den jeweiligen Leitlinien dargestellt. Zur Erläuterung: Maßnahmen die **Fett** markiert sind, besitzen hohe Priorität in der Umsetzung, Maßnahmen die *Kursiv* markiert sind, besitzen geringere Priorität.

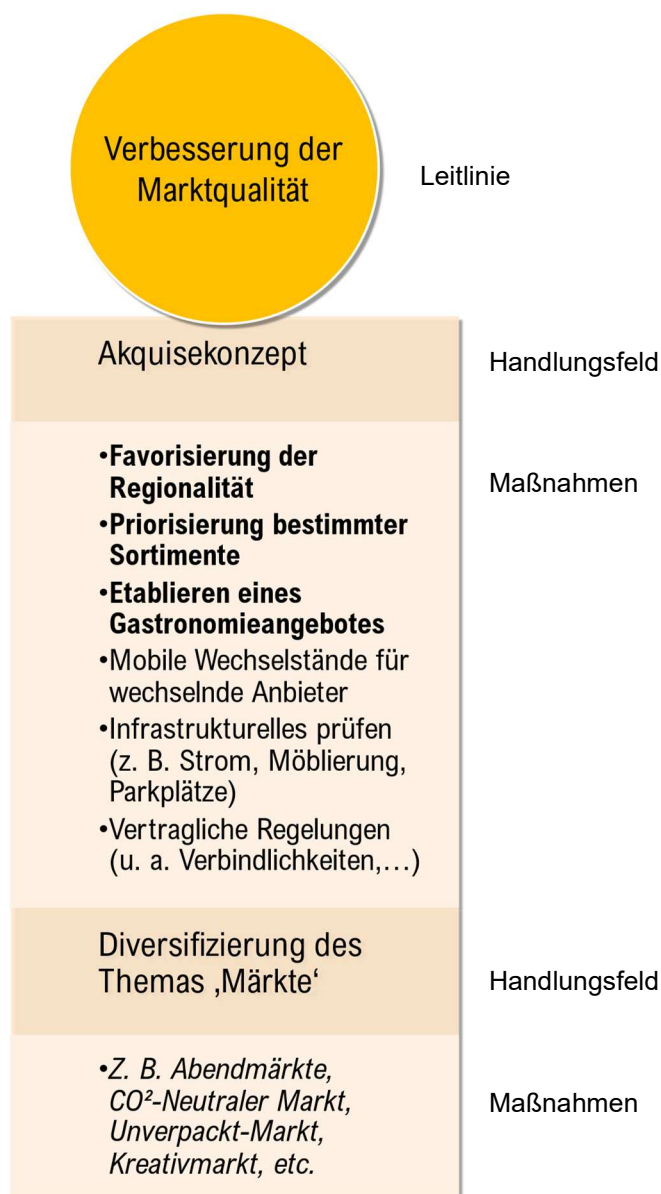


Abbildung 45: Verbesserung der Marktqualität - Handlungsfelder und Maßnahmen



Abbildung 46: Verbesserung der Begegnungsqualität - Handlungsfelder und Maßnahmen

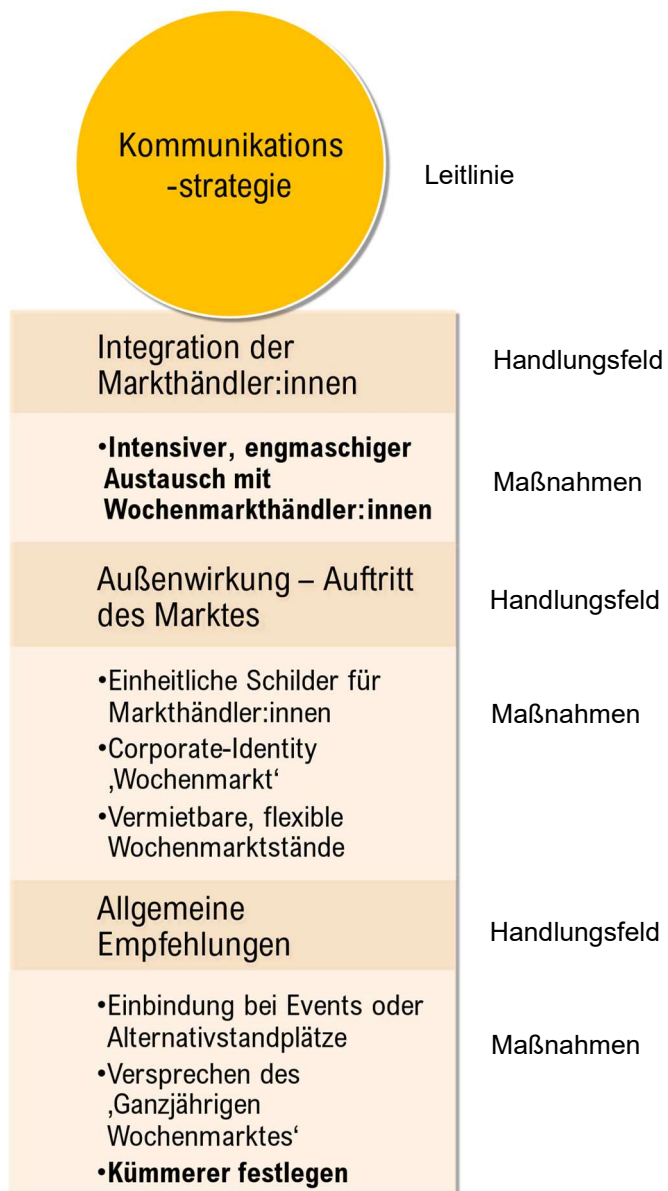


Abbildung 47: Kommunikationsstrategie - Handlungsfelder und Maßnahmen

6.4 Diskussion in den relevanten Gremien

Das Maßnahmenpaket und die räumlichen Szenarien wurden sowohl in Sitzungen der LenkungsgruppePlus und des Planungsausschusses der Stadt Herzogenaurach diskutiert. In letzterem wurde darüber hinaus der Beschluss dahingehend formuliert, dass die Umsetzung der Weiterentwicklung des Wochenmarktes in Anlehnung an Szenario 3a – mit erweiterter Einbahnstraße in Richtung Norden bis zur ‚Hinteren Gasse‘ – dem Stadtrat¹⁷ empfohlen wird.

¹⁷ welcher am 30. November 2022 tagt und über das Konzept beschließt

Diese Studie wurde erstellt von:

Lars Czuma-Schmidt

Tel. +49 (0)911 / 9790793 44

Fax +49 (0)911 / 9790793 99

E-Mail lc@standort-kommune.de

Redaktionsschluss: 18. November 2022

Bildquellen: SK Standort & Kommune Beratungs GmbH, Stadtverwaltung Herzogenaurach

Titelfoto: Stadt Herzogenaurach, Auszug aus dem Markenhandbuch

Karten: Erstellt auf Basis openstreetmap.org, eigene Bearbeitung durch QGIS

Diese Untersuchung fällt unter §2 Abs.2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte.

Weitergabe, Vervielfältigungen, Veröffentlichung und Vertrieb (auch auszugsweise)
nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Genehmigung des Verfassers.

SK Standort & Kommune Beratungs GmbH | Geschäftsführer: Wilfried Weisenberger | Benno-Strauß-Straße 7
(B) | 90763 Fürth | Tel.: 0911 979079310 | Fax: 0911 979079399 | www.standort-kommune.de | E-Mail:
kontakt@standort-kommune.de | Bankverbindung: Stadt- und Kreissparkasse Erlangen - Kto.: 60033787 BLZ:
76350000 | Amtsgericht Fürth - HRB 12830 | Ust-ID: DE 2757920

7 Anhänge:

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Auszug - Regionalplan Metropolregion Nürnberg (7)	9
Abbildung 2: Gemarkungsgrenze Stadt Herzogenaurach - Standort des Wochenmarktes im gesamstädtischen Kontext.....	10
Abbildung 3: Innenstadt - Parkmöglichkeiten und Standort des Wochenmarktes.....	12
Abbildung 4: Innenstadt - Wochenmarktstände und Fußgängerzone.....	12
Abbildung 5: Marktstand - Obst, Gemüse Glasauer [Quelle: Stadtverwaltung Herzogenaurach, Aufnahme aus Juli 2022]	14
Abbildung 6: Marktstand - Afro-Caribbean Snacks (German Ade) [Quelle: Stadtverwaltung Herzogenaurach, Aufnahme aus Juli 2022]	14
Abbildung 7: Verkaufswagen - Backwaren (Arnd Erbel) [Quelle: Stadtverwaltung Herzogenaurach, Aufnahme aus Juli 2022]	15
Abbildung 8: östlicher Wochenmarkt, Blickrichtung Osten (Fehnturm) [Quelle: Stadtverwaltung Herzogenaurach, Aufnahme aus Juli 2022]	15
Abbildung 9: Haushalts- und Passantenbefragung - Statistische Angabe: Alter der Befragten	18
Abbildung 10: Haushalts- und Passantenbefragung - Statistische Angabe: Haushaltsgröße	19
Abbildung 11: Haushalts- und Passantenbefragung - Statistische Angabe: Geschlecht der Befragten.....	19
Abbildung 12: Haushalts- und Passantenbefragung - Statistische Angabe: Wohnort	20
Abbildung 13: Haushalts- und Passantenbefragung - Statistische Angabe: Arbeitsort.....	21
Abbildung 14: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 1	22
Abbildung 15: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 2.....	22
Abbildung 16: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 3.....	23
Abbildung 17: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 3.....	23
Abbildung 18: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 4.....	24
Abbildung 19: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 5.....	24
Abbildung 20: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 5.....	25
Abbildung 21: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 6.....	26
Abbildung 22: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 6.....	26
Abbildung 23: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 6.....	27
Abbildung 24: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 8.....	29
Abbildung 25: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 9.....	29
Abbildung 26: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 11	30
Abbildung 27: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 15.....	32

Abbildung 28: Haushalts- und Passantenbefragung - Frage 16.....	33
Abbildung 29: Frage 17 - Wochenmarktbesuch in Gesellschaft oder alleine.....	33
Abbildung 30: Frage 18 - Frage nach autofreiem Wochenmarkt.....	34
Abbildung 31: Gewerbebefragung - Frage 1.....	35
Abbildung 32: Gewerbebefragung - Frage 4.....	37
Abbildung 33: Gewerbebefragung - Frage 5.....	37
Abbildung 34: Gewerbebefragung - Frage 8.....	38
Abbildung 35: Gewerbetreibende - Frage 9.....	39
Abbildung 36: Gewerbebefragung - Frage 11.....	40
Abbildung 37: Gewerbebefragung - Frage 12.....	41
Abbildung 38: Zusammenfassende Erkenntnisse aus den Befragungen verschiedener Akteure des Wochenmarktes.....	44
Abbildung 39: Räumliches Szenario 1 - Hauptstraße gesperrt.....	46
Abbildung 40: Szenario 2 - Hauptstraße Einbahnstraße.....	47
Abbildung 41: Räumliches Szenario 3 - Verlagerung in Fußgängerzone.....	48
Abbildung 42: Szenario 3a - Verlagerung in Fußgängerzone und Einbahnstraßenregelung für östl. Marktplatz.....	49
Abbildung 47: Umsetzungsempfehlung.....	50
Abbildung 43: Ableitung der Leitlinien.....	51
Abbildung 44: Verbesserung der Marktqualität - Handlungsfelder und Maßnahmen.....	52
Abbildung 45: Verbesserung der Begegnungsqualität - Handlungsfelder und Maßnahmen..	53
Abbildung 46: Kommunikationsstrategie - Handlungsfelder und Maßnahmen.....	54

